

LOKALANZEIGER

FÜR DIE STADT STORKOW (MARK)

mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf b. Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee

Nr. 04/2022
27. April 2022

Monatszeitung für Storkow (Mark) mit Nachrichten aus dem Rathaus sowie AMTSBLATT im Innenteil

www.storkowplus.de

IN DIESER AUSGABE



2 BLÜHENDE LANDSCHAFTEN:
In Storkow (Mark) werden Flächen für Insekten angelegt.



12 UKRAINE-KRIEG:
Wie die Familie der Zimmermanns nach Kummersdorf kam.

KONTAKT ZUR REDAKTION:

Telefon 033760 206891
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de
Internet: www.medienbuero-gaeding.de



Der neue Stolz der Storkower Feuerwehr

Ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, kurz HLF 20, ist der neue Stolz der Freiwilligen Feuerwehr Storkow (Mark). Das Auto verfügt über eine moderne Ausstattung zur Brandbekämpfung oder zur technischen Hilfe nach Verkehrsunfällen. Der Fuhrpark der ehrenamtlichen Brandbekämpfer wächst weiter. Im Mai soll in Groß Eichholz ein speziell für Waldbrände konzipiertes Tanklöschfahrzeug stationiert werden. Mehr dazu auf Seite 16.

FOTO: MARCEL GÄDING

Behinderten-Fahrdienst

Wir fahren für Sie mit Spezialfahrzeugen!
Kita ■ Schulen ■ Beruf ■ Freizeit

HENNRY JARZINA
Bugker Dorfstraße 44 B
15859 Storkow OT Bugk
Tel. (033678) 4 02 46
Fax (033678) 4 02 47

Drei Tage volles Programm

STADTFEST: Planungen für „Wir. Sind. Storkow.“ sind in vollem Gange.

Nach einer fünfjährigen Pause bekommt die Stadt Storkow (Mark) wieder ein Stadtfest. Unter dem Motto „Wir. Sind. Storkow.“ wird vom 17. bis zum 19. Juni gefeiert.

Den Auftakt zum Storkower Stadtfest macht bereits am 16. Juni das außerge-

wöhnliche Open-Air-Theaterstück „Don Quijote de la Mark“. Vom 17. bis zum 19. Juni gibt es dann zwei große Bühnen auf der Burg sowie auf dem Marktplatz. Drum herum dürfen sich die Besucher auf ein buntes Markttreiben und jede Menge Rummel freuen.

Inzwischen stehen auch schon die Star-

gäste fest: Neben Stereoact und Magic Affair haben Achim Petry und Anna-Maria Zimmermann ihr Kommen zugesagt. Außerdem werden regionale Künstlerinnen und Künstler zu sehen sein. Zuletzt gab es 2017 ein Stadtfest, das gemeinsam mit der Bundeswehr ausgerichtet wurde.

Mehr zum Thema auf Seite 6.

Anzeigen

Bestattungshaus Möse GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15234 Frankfurt (Oder) Rathausstraße 65 Tel. 0335 400 00 79	15859 Storkow (Mark) Altstadt 9 Tel. 033678 44 24 25 Funk 0171 215 85 00	15526 Bad Saarow Bahnhofplatz 2 Tel. 033631 59 94 84
---	---	--

Internet: www.bestattungen-moese.de

DER NEUE CITROËN ë-C4 ELECTRIC

Angenehme Fahrt, aufregender Komfort:

- Volle Aufladung ab 10 Minuten
- Bis zu 353 km Reichweite (WLTP)*
- Ab 219 Euro im Monat.

Neugierig? Dann schauen Sie gleich auf Seite 24!

* Alle gesetzlich vorgeschriebenen Verbraucherinformationen finden Sie ebenfalls in unserer Anzeige auf Seite 24.

AUTOHAUS REINHOLD GMBH (H) 15859 Storkow • Fürstenwalder Straße 70 • Tel. 033678 6806-0
(H) = Vertragshändler, (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V) = Verkaufsstelle

Wohnen, wo andere Urlaub machen!

Sie suchen ein neues, gemütliches Zuhause in Storkow?
Dann teilen Sie uns Ihre Wohnwünsche mit – wir helfen Ihnen gern weiter!

Am Markt 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. (03 36 78) 7 38 56 | www.storkower-wbg.de



Blühende Landschaften in Storkow (Mark)

NATURSCHUTZ: Damit sich Insekten wohlfühlen, werden Flächen ausgewiesen, auf denen sich die Natur frei entfalten kann.

Gemeinsam mit dem Naturpark Dahme-Heideseen setzt die Stadt Storkow (Mark) nun ein sogenanntes Blühflächenkonzept um. Einerseits sollen Areale um regionale, heimische Pflanzenarten aufgewertet werden. Andererseits will man der Natur auf Wiesen und Grünstreifen freien Lauf lassen.

Franz Heitzendorfer ist an diesem Tag gut vorbereitet. Gleich mehrere Stiegen mit Stauden hat der Gärtner und Mitarbeiter des Naturparks Dahme-Heideseen im Gepäck, die nun in die Erde sollen. Darunter sind Taglilien, Oregano, Melisse, Katzenminze, Zierlauch, Kandelaber-Ehrenpreis, Herbstastern, gelber Sonnenhut. Auf einer kleinen, etwa 30 Quadratmeter großen Fläche ist die Erde für die rund 20 Stauden bereits gelockert. Nun machen sich Heitzendorfer und seine Helferinnen und Helfer daran, die Pflanzen an ihrem neuen Standort einzupflanzen. In den kommenden Wochen werden sie dann blühen – und vor allem heimische Insekten erfreuen.

Das Beet nahe des Storkower Bahnhofs ist eine von 44 sogenannten Blühflächen, die nun sukzessive angelegt werden. Initiator ist der Naturpark Dahme-Heideseen, der bereits im Jahr 2020 für die Stadt Storkow (Mark) und die Gemeinde Heidesee ein entsprechendes Konzept vorgelegt hat. „Unter anderem werden bestehende Flächen einbezogen, die nur noch nach bestimmten Vorgaben gemäht werden“, wie Melanie Wagner sagt. Sie ist beim Naturpark Dahme-Heideseen unter anderem für die nachhaltige Gebietsentwicklung zuständig. Künftig werden Mitarbeiter des Bauhofs nur noch ein- bis zweimal die Grünflächen bearbeiten. Damit soll den dort wachsenden Pflanzen die Gelegenheit gegeben werden, sich bis zur Blüte zu entwickeln. Andere Flächen werden eigens angelegt und mit heimischen Pflanzen aufgewertet. Allein für Storkow



Vor wenigen Wochen pflanzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Naturparks Dahme-Heideseen Stauden gegenüber vom Bahnhof Storkow (Mark).

FOTO: MARCEL GÄDING

(Mark) und die Ortsteile wurden 31 Orte festgelegt, die künftig als Blühflächen ausgewiesen werden. „Wir möchten gern auch einen Anreiz für die Menschen in der Region schaffen, ihre Wiesen und Gärten naturnah zu gestalten“, sagt Franziska Kowalsky, die Leiterin des Besucherinformationszentrums Naturpark Dahme-Heideseen auf der Burg Storkow. So wird es in der Tourist-Information unter anderem re-

gionales Saatgut zu kaufen geben, das gut zur Bodenbeschaffenheit in und um Storkow passt. Bewusst habe man auch die Gegend rund um den Storkower Bahnhof gewählt, um dort Flächen auszuweisen, die mit Schildern gekennzeichnet sind. „Hier sehen Ankommende das Gesicht unserer Stadt und werden zum Mitmachen animiert.“ Bereits im vergangenen Jahr war auf einem Streifen am Bahnhof eine

Fläche mit Wildblumen angelegt worden.

„Mach mit im Naturpark“ ist auch der Titel einer Veranstaltungsreihe, die den Fokus auf das blühende Storkow legt (siehe auch Veranstaltungskalender Seite 22). So findet am 4. Mai eine Fahrradtour zu ausgewählten Blühflächen statt. Start ist um 16 Uhr an der Burg Storkow, Schlossstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Geführt wird die Tour von Melanie Wagner. (gäd.)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Medienbüro Gädig, Groß Eichholz 4, 15859 Storkow (Mark)

Zuständig für Mitteilungen der Verwaltung:

Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)

Ansprechpartnerin Stadtverwaltung:

Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: muenn@storkow.de

Verlag, Satz, Anzeigen und Redaktion:

Medienbüro Gädig, Groß Eichholz 4,

15859 Storkow (Mark), Ansprechpartner:

Marcel Gädig, Tel. 033760 206891.

E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de

Verantwortlich im Sinne des

Pressegesetzes:

Marcel Gädig

Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin

Verteilung:

Märkisches Medienhaus, Frankfurt (Oder)

Lokalanzeiger und Amtsblatt erscheinen kos-

tenlos einmal im Monat und werden an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile verteilt. Sie liegen zudem kostenlos zur Mitnahme im Rathaus und an verschiedenen Orten aus und sind über www.storkowplus.de als PDF abrufbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Gestaltete Anzeigen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung. Verstöße werden juristisch geahndet. Für den Inhalt von Inseraten sind allein die

Werbungtreibenden verantwortlich. Die Stadtverwaltung Storkow (Mark) zeichnet sich verantwortlich für die Seiten „Aus dem Rathaus“ sowie das Amtsblatt und alle übrigen amtlichen Mitteilungen der Stadt, die mit dem Kürzel „svs“ für Stadtverwaltung Storkow gekennzeichnet sind. Alle weiteren redaktionellen Inhalte liegen in der alleinigen redaktionellen Verantwortung des Verlages.

Der nächste Lokalanzeiger erscheint mit dem Amtsblatt am **25. Mai 2022**.



Sabine Merker und Stefanie Lemcke (rechts) von der Burg Storkow im neuen Tonstudio. Im Herbst entstehen dort unter anderem Interviews im Vorfeld der beliebten Veranstaltungsreihe „Storkower Herbstpoesie“. FOTO: MARCEL GÄDING

Für die Zukunft gerüstet

KULTUR: Die Burg Storkow verfügt seit wenigen Wochen über ein eigenes Studio, um Videos und Podcasts zu produzieren.

Mit Hilfe von Fördermitteln verfügt die Burg Storkow nun über ein eigenes Tonstudio: Das Geld floss in die Ausstattung eines kleinen Raums, der jetzt für Videoproduktionen, Liveübertragungen und Podcasts genutzt werden kann.

Zwei große Monitore, davor spezielle Tastaturen, einige Kameras und Mikrofone: Der kleine Raum in der Stadtbibliothek auf der Burg Storkow gleicht einem Fernseh- und Radiostudio. Es ist die neueste Investition der Burg Storkow und ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung.

„Im Rahmen des Bundesprogramms Neustart Kultur war es möglich, Fördermittel zu beantragen“, sagt Sabine Merker, Fachbereichsleiterin Tourismus und Stadtmarketing bei der Stadt Storkow (Mark). Während andere Kultureinrichtungen von den Sondermitteln, die während der Coronapandemie bereitgestellt wurden, Inszenierungen finanzierten, ging man in Storkow einen anderen Weg. „Wir haben Technik für unser neues Studio beschafft und damit nachhaltig investiert“, sagt Sabine Merker.

Mit dem Tonstudio ist man auf der Burg nun bestens ausgestattet, um digitale Formate umzusetzen. So können unter anderem Aufführungen gefilmt und später über die Social-Media-Kanäle gesendet werden. Darüber hinaus erlaubt es die moderne Technik, Filmbeiträge zu drehen oder eigene Sendungen zu produzieren. „Wir denken darüber nach, eigene Pod-

casts herzustellen“, sagt Sabine Merker. Diese Formate erinnern an Talksendungen im Radio und widmen sich meist einem speziellen Thema.

Für einen fünfstelligen Betrag konnten neben einem Mischpult, zwei großen Monitoren sowie Soundboxen auch Web- und Actioncams sowie eine Videokamera und die dazu gehörende Schnittsoftware beschafft werden. Die Investition kommt zur richtigen Zeit, denn derzeit überarbeitet Sabine Merker im Auftrag der Stadt den Außenauftritt der Burg und von Storkow (Mark). Grundlage dafür ist ein Stadtmarketingkonzept, in dessen Rahmen sich die Stadt künftig in einheitlichem Design präsentieren wird.

Vorgesehen ist auch, stärker als bisher die sozialen Medien im Internet zu nutzen. Für die vielen neuen Aufgaben wurde eigens eine Stelle für Öffentlichkeitsarbeit geschaffen, um die Aktivitäten zu bündeln. Profitieren von der neuen Technik wird zudem die Stadtbibliothek, die bereits im vergangenen Jahr damit begonnen hat, das Thema Digitalisierung mehr in den Fokus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu stellen.

Erste Ideen für neue Formate sind bereits in der Planung: Sabine Merker möchte unter anderem „Hörgalerien“ im Ausstellungsbereich der Burg platzieren. Mit Hilfe der selbst produzierten Audio-Beiträge können Besucher künftig die Ausstellungen auf eigene Faust erkunden und sich dabei zusätzliche Informationen „aufs Ohr“ holen. (gäd.)

NEU IN STORKOW: Unfallgutachten für PKW und LKW
 Sie hatten unverschuldet einen Unfall? Sie können den Schaden nicht einschätzen? Sie sind sich unsicher, was zu tun ist?
Wir bringen Sie jetzt auf die richtige Spur!
 KFZ-Sachverständigenbüro STEMAN | Fritz-Reuter-Str. 31 | 15859 Storkow
 ☎ 0179 740 95 23 | 033678 41 21 91 **DEIN-UNFALL.de**

Bestattungshaus Lundie
 Jederzeit erreichbar unter
 Tel.: 033678 40903
 (vorab telefonische Terminabsprache)
 So einzigartig wie die Persönlichkeit war –
 so besonders kann der letzte Abschied sein.
 Alt Stahnsdorf 28 • 15859 Storkow • info@bestattungshaus-lundie.de
 www.bestattungshaus-lundie.de • Tel. 033678 40903 • Fax 40898

Dorfschulzes BRENNSTOFFHANDEL
 Inh. Detlef Schulze
Unsere guten und günstigen Preise:
 Rekord Bündel-Briketts ab 290 €/t
 Rekord Lausitz Briketts 245 €/t
 Kaminholz Eiche/ Buche/ Birke 85 €/srm
 Kiefer (Meterware) 60 €/rm Kiefer gespalten 65 €/rm
 für Haus- und Industriebrand, Lieferung frei Haus!
Tel. 033677/ 35 99 43 • Mobil 0162/ 773 95 24

Sie sind auf der Suche nach einem neuen Friseur? Sie suchen ein Kosmetik- oder Fußpflege-Studio?
LERNEN SIE UNS KENNEN!
 Seien Sie unser Gast, wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Fußpflege / Friseur / Kosmetik
 Maniküre / Entspannungsmassagen / Sugaring /
 Aknebehandlungen / Wimpernverlängerung / Lash- und Browlift
Wir sind Ausbildungsbetrieb. Ab 08.02.2022 suchen wir Damenmodelle für unseren Azubi im 3. Lehrjahr: Schnitt - Farbe - Strähnen
 Ernst-Thälmann-Straße 45 // 15859 Storkow // Tel: 033678 - 72 367
 Öffnungszeiten: Di - Fr: 08:00 - 18:00 Uhr // Sa: 08:00 - 12:00 Uhr
 #Facebook: Friseur-Wehner // Internet: www.friseur-wehner.de

Die Stadt Storkow (Mark) sucht

- **einen Jugendkoordinator (m/w/d) in Vollzeit**
 (befristet als Schwangerschafts- und Elternzeitvertretung)
- **Erzieher (m/w/d) für Storkower Kitas / Hort**



Ausführliche Informationen zu den Stellen finden Sie im Internet unter www.storkow-mark.de/jobs/index.php

Rufbus: Storkow macht jetzt Dalli

NAHVERKEHR: Mit dem Rufbus in Storkow unterwegs sein – an sieben Tagen in der Woche – das ist seit dem 1. April möglich.

Auf dem Storkower Marktplatz ist mit „Dalli“ ein neues Mobilitätsangebot gestartet, das es in dieser Form bislang kein zweites Mal im Land Brandenburg gibt.

Gritt Ruske geht in die Geschichte ein – zumindest in die Chronik der Stadt Storkow (Mark). Die junge Mutter aus Wochowsee war am 1. April der erste Fahrgast von „Dalli – Dein Brandenburg“, buchte per Smartphone-App eine Fahrt von Wochowsee in die Storkower Innenstadt, um zunächst Arzt- und Apothekentermine zu erledigen und später ihre Tochter von der Schule abzuholen. „Ich hatte von dem neuen Angebot im Lokalanzeiger gelesen und mir die entsprechende App heruntergeladen“, sagte Gritt Ruske. In ihrem Ortsteil gebe es keinen Linienbus. „Nun kann ich das Auto öfter mal stehen lassen und mit Dalli fahren.“

„Dalli – Dein Brandenburg“ ist ein Bus auf Abruf. Im Auftrag des Landkreises Oder-Spree verkehren bis Ende des Jahres zwei Elektrofahrzeuge durch Storkow (Mark) und die Ortsteile. Zunächst handelt

es sich um ein Pilotprojekt, das vom Land Brandenburg gefördert wird und 750.000 Euro kostet. Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) freut sich sehr, dass ihre Stadt den Zuschlag bekam. „Wir kämpfen um ein solches Projekt schon jahrelang und freuen uns, dass wir das testen dürfen.“ Sie hofft, dass das Angebot rege genutzt wird „und möglichst viele Menschen diese neue Art von Mobilität nutzen.“ Ist es ein Erfolg, könnte es im kommenden Jahr verstetigt werden.

Umgesetzt wird „Dalli – Dein Brandenburg“ von dem Berliner Mobilitätsdienstleister MWM-Solutions GmbH. Nach Angaben von Geschäftsführer Jannis Mossmann seien extra acht Fahrer eingestellt worden, derzeit suche man mindestens noch vier weitere Mitarbeitende. Er glaubt fest daran, dass der Dalli in Storkow seine Fans haben wird.

Innerhalb der ersten Tage wurden 145 Fahrten registriert und 569,16 Kilometer absolviert, wie Mossmann auf Nachfrage sagt. „77,3 Prozent der Fahrtenanfragen kamen über die App, 22,7 Prozent über die Telefonhotline. Bis zum 14. April hatten

sich 268 Nutzerinnen und Nutzer registriert.

Gebucht werden kann telefonisch unter 033678 128060 (montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr) oder per App, die man über die Dalli-Seite im Internet herunterladen kann. Derzeit ist nur eine Bezahlung per Kreditkarte möglich. Auch Fahrscheine des VBB wie Monatskarten werden anerkannt. Die Fahrten kosten je nach Entfernung zwischen 1,70 und 4,70 Euro pro Strecke. Buchungen werden spontan oder bis zu sieben Tage im Voraus entgegengenommen. Angefahren werden rund 300 virtuelle Haltestellen, die auf einer Online-Karte eingetragen sind. Eine Fahrt bis direkt vor die Haustür der Fahrgäste ist hingegen nicht vorgesehen.

Nach Angaben des Landkreises Oder-Spree soll das Projekt auch dazu dienen, Waren regionaler Unternehmen zu transportieren sowie Einkäufe, Essen, Medikamente und Dokumente mitzunehmen. Es gehe darum, allen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben zu ermöglichen.

Gritt Ruske will „Dalli – Dein Branden-

bus“ jetzt öfter nutzen. Und auch Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig hat schon einen Plan: „Mit Dalli möchte ich mal zum Cocktailabend in die Altstadt.“

Fragen zu dem neuen Angebot werden montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr telefonisch unter 033678 128060, im Dalli-Laden in der Rudolf-Breitscheid-Straße 86 (nahe Markt) oder im Internet unter www.fahrdalli.de beantwortet.



Gritt Ruske aus Wochowsee war der erste Fahrgast, der von MWM-Geschäftsführer Jannis Mossmann begrüßt wurde.

FOTO: MBG



**WENN OMA BACKT,
BIST DU DA. BASTA.**

FAHR DALLI. DEIN BUS AUF ABRUF!

WWW.FAHRDALLI.DE

TEL. 033678 / 128060

APP LADEN

FAHRT BUCHEN

MITFAHREN



DALLI ZENTRALE · RUDOLF-BREITSCHIED-STRASSE 86 · 15859 STORKOW (MARK)

Landkreis Oder-Spree

WWW.FAHRDALLI.DE · TEL. 033678 / 128060 · HOTLINE MO-FR 08:00-17:00 UHR

OPERATED BY **M** MOBILITY SOLUTIONS



Der durch Vandalismus beschädigte Hochsitz der Rieploser Jäger.

FOTO: JAGDGENOSSENSCHAFT

Unbekannte zerstören Hochsitz

VANDALISMUS: Jäger und Jagdgenossenschaft Rieplos bitten um Mithilfe.

Im Zeitraum vom 30. bis zum 31. März wurde durch Vandalismus eine jagdliche Einrichtung der Jagdgenossenschaft Rieplos in der Nähe des Friedhofs Neu Boston beschädigt.

„Am 31. März wurden nachmittags drei Jugendliche mit Fahrrädern an der jagdlichen Einrichtung bemerkt“, sagt Jäger Karsten Baumann. „Einer der Jugendlichen hatte eine rote Kapuzenjacke an. Wieweit die Jugendlichen als Täter in Frage kommen, ist nicht bekannt, jedoch

können sie eventuell bei der Ermittlung des Täters / der Täter weiterhelfen.“

Für Hinweise, die zur Ermittlung des Täters / der Täter führen, haben die Jagdgenossenschaft und die Jäger von Rieplos eine Belohnung von 150 Euro festgesetzt. Hinweise können an die Revierpolizei Storkow (Tel. 033678 73133, VorgangsID x103146325) oder an den Vorsteher der Jagdgenossenschaft Rieplos, Herrn Paschke (Tel. 0170 2968169), gerichtet werden. Alle Hinweise werden selbstverständlich vertraulich behandelt. (mbg)

Storkower Tafel sucht Unterstützung

STORKOW ■ Die Storkower Ausgabestelle der Tafel sucht dringend einen Fahrer. Der Einsatz ist zunächst ehrenamtlich geplant, eine Übernahme im Rahmen einer geförderten Maßnahme wird angestrebt. Wie Tafel-Mitarbeiter Thomas Förster mitteilte, werde zudem für das

Ladengeschäft eine Helferin gesucht, die beim Verräumen der Lebensmittelspenden hilft. Interessenten können sich entweder persönlich im Tafel-Laden in der Fürstenwalder Straße 20 oder unter Tel. 01638921714 bzw. per E-Mail unter storkow@gefes-ev.de melden.

Hinweis der Stadtverwaltung:

Die Fachbereiche und das Bürgerbüro sind am **27. Mai 2022** geschlossen.



**SPF STORKOWER PARKETT
& FUSSBODEN GMBH**

BERATEN | VERKAUFEN | VERLEGEN

Reinigen | Sanieren | Reparieren | Schleifen | Versiegeln |
Aufarbeiten von altem Parkett und Dielen |

Erstellen von neuen Fußböden | Teppich verlegen |

Treppen sanieren und neu belegen | professionelle Terrassenreinigung für
Beläge aller Art

Neu: Verkauf von Material an Heimwerker sowie Verleih der
entsprechenden Maschinen für Maler und Fußbodenarbeiten.

Alle Informationen auf www.storkower-fussboden.de

Hinter den Höfen 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 407336
Mobil 0173 2953764 | Internet: www.storkower-fussboden.de

GRABMALE

Ich bin erreichbar:

Tel. (0170) 835 63 96 | E-Mail: info@steinmetz-rausch.de
oder einen Brief schreiben.

ARNO RAUSCH
Steinmetzmeister

Heinrich-Heine-Straße 51 • 15859 Storkow • Tel. (033678) 7 22 54
www.steinmetz-rausch.de



MODERNISIERUNGS- KREDIT

Für Eigentümer von Haus
und Wohnung:

ab **1,99%**
eff. Jahreszins*

- **KEIN Grundschuldeintrag bis 50.000 Euro**
- **Sofortauszahlung**
- **auch online: s-os.de**

*Kreditkonditionen und repräsentatives Beispiel: Effektiver Jahreszins: ab 1,99 % p.a., Sollzinssatz: ab 1,98 % p.a. gebunden Nettodarlehensbetrag: 2.000,00 Euro bis 50.000,00 Euro, Laufzeit: 12 Monate bis 180 Monate, Monatliche Rate: ab 13,98 Euro, Gesamtbetrag aller Zahlungen: 2.037,93 Euro bis 63.280,60 Euro, Beispiel: 2,68 % effektiver Jahreszins bei 15.000 Euro, Nettodarlehensbetrag für 60 Monate Laufzeit und gebundenem Sollzinssatz von 2,65 % p.a. mit einem Gesamtbetrag aller Zahlungen in Höhe von 16.031,58 Euro, Stand: 22.02.2022, Zinssatz, mtl. Rate sowie Gesamtbetrag können sich deswegen ändern. Die Konditionen sind bonitätsabhängig, Darlehensgeber: Sparkasse Oder-Spree, Franz-Mehring-Str. 22, 15230 Frankfurt (Oder)



**Sparkasse
Oder-Spree**

Drei Tage volles Programm

STORKOWER STADTFEST 2022: Vom 17. bis 19. Juni 2022 wird in der Innenstadt gefeiert.

Unter dem bekannten Motto „Wir. Sind. Storkow.“ wird am Wochenende vom 17. bis 19. Juni 2022 das Stadtfest in Storkow (Mark) gefeiert.

Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Die Besucher*innen erwarten drei vollgepackte Tage mit kulturellen Höhepunkten auf dem Marktplatz und der Burg. Der Marktplatz verwandelt sich in eine kulinarische Schlemmermeile.

Schon am Donnerstagabend, den 16. Juni präsentiert die Burg Storkow, unterstützt durch die Kulturförderung des Landkreises Oder-Spree, als Auftakt das Open Air Theaterspektakel „Don Quijote de la Mark“.

Am Freitag bringen „Rockstroh“ und „Stereoact“ die Marktplatzbühne zum Beben. Eine Lasershow am Abend lässt die Zuschauer*innen staunen und träumen.

Am Samstag spielen u.a. eine Combo des Landespolizeiorchesters und das Universal-Druckluftorchester. Bei der



Ein Festumzug ist auch in diesem Jahr geplant.

FOTO: JENNY JÜRGENS

90er-Jahre Party singen „Rachel Hiew“ - Sängerin in der Berliner Show „Stars in Concert“ und „Kirk Smith“ – Kandidat bei Voice of Germany beliebte 90er-Jahre Hits, und schließlich heizt „Magic Affair“ mit ihren Dancefloor-Erfolgen ein. Den

Abschluss bildet auch an diesem Abend eine Lasershow.

Am Sonntag darf bei der „rbb Antenne Brandenburg“-Schlagerparty mitgeschunkelt und getanzt werden. Fans können sich auf die Sängerin Anna-Maria

Zimmermann und den Musiker Achim Peetry und seine Band freuen.

Auf dem Burghof heißt es Samstag und Sonntag „Burgenland in Kinderhand“. An Aktionsständen kann nach Herzenslust gebastelt werden. Vor der Freilichtbühne singen, tanzen und lachen Kinder beim Mitmach-Konzert mit dem Duo „KESS & Tommy“. Ein weiterer Höhepunkt auf der Burg ist der Auftritt der Gruppe „Ich und Herr Meyer“. Auf den Burgwiesen zeigt die Berliner Rittergilde Schwertkampf und Bogenschießen.

Jetzt zum Festumzug anmelden!

Unter dem Motto „Wir. Sind. Storkow.“ wird gemeinsam mit den Storkower Vereinen und Akteuren ein Festumzug gestaltet. Am Sonnabend ziehen die Teilnehmer durch die Straßen der Altstadt. Wer beim Festumzug mitmachen möchte, meldet sich an unter der E-Mail-Adresse tourismus@storkow.de (svs)

Der Ritter der traurigen Gestalt

OPEN-AIR-THEATER: Vom 17. bis 19. Juni 2022 wird in der Innenstadt gefeiert.

„theater.land“ präsentiert einen Tag vor dem Start des Storkower Stadtfestes auf dem Hof der Burg Storkow „Don Quijote de la Mark“. Das Open-Air beginnt am 16. Juni um 20 Uhr.

Er nennt sich Ritter der traurigen Gestalt, sieht in einem Bauernmädchen die Dame seines Herzens Dulcinea von Toboso, bastelt sich aus allerlei Plunder eine Rüstung und besteigt seinen alten Gaul Rosinante, um sich als fahrender Ritter heldenhaft in Abenteuer zu stürzen. Die Lektüre von Ritterromanen ist Don Quijote

eindeutig zu Kopfe gestiegen. Er fantasiert sich die Welt zurecht, kämpft gegen Riesen, die doch nur Windmühlen sind, und gegen ein großes Heer, das sich als Hammelherde entpuppt. So weit, so bekannt.

Doch das ist nur der erste Teil des weltberühmten Romans von Miguel de Cervantes. Die Fortsetzung erscheint zehn Jahre später (1615) und erzählt davon, wie alle Welt den ersten Romanteil gelesen hat. Don Quijote ist in aller Munde. Als dieser von seinem literarischen Ruhm erfährt, macht er sich erneut auf den Weg

und erlebt neue Abenteuer – zusammen mit seinem treuen Begleiter Sancho Panza. Seine Fantasien steigern sich immer mehr in den Irrsinn. Don Quijote erscheint mehr als Narr denn als Ritter.

theater.land hat sich diesen unbekannten zweiten Teil des Romans vorgenommen und in Szene gesetzt. Mit nur drei Schauspielern, einem eigenwilligen Pferd und allerlei verrückter Ideen entsteht auf der Burg Storkow die bizarre Fantasiewelt des Ritters der traurigen Gestalt.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 15 Euro in der Tourist-Information auf



Das eigenwillige Pferd und einer der drei Schauspieler.

FOTO: MATHIAS RÜMMLER

der Burg Storkow, Tel. 033678 73108, und online unter reservix.de erhältlich. Der Abendkassenpreis beträgt 18 Euro. (svs)

Wir. Sind. Storkow.

Präsentiert von **rbb Antenne BRANDENBURG**

STADTFEST

Storkow (Mark) 17. - 19. Juni 2022

Bühnenprogramm

Marktstände

Schlemmermeile

Schausteller

Kinderprogramm

Infos unter:
www.wir-sind-storkow.de
und www.storkow.de

Seit 90 Jahren rund um die Uhr einsatzbereit

JUBILÄUM: Die Freiwillige Feuerwehr Alt Stahnsdorf feiert ihre Gründung, die auf das Jahr 1932 zurückgeht. Gleichzeitig findet am 28. Mai der Stadtausscheid der Feuerwehren statt.

Die Freiwillige Feuerwehr Alt Stahnsdorf feiert in diesem Jahr ihr 90-jähriges Bestehen. Geplant ist am 28. Mai unter anderem ein Festumzug. Anschließend findet auf dem Sportplatz neben dem Feuerwehrgerätehaus der Stadtausscheid der Freiwilligen Feuerwehren aus Storkow (Mark) statt.

Um ein Haar hätte es kein Jubiläum gegeben: Vorsichtig blättert Hennig Lägél, Löschgruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Alt Stahnsdorf, durch einen dicken Aktenordner. Vor ihm liegt die Chronik seiner Wehr – und darin die auf das Jahr 1934 datierte Gründungs-urkunde. Lägél wird für einen kurzen Moment nervös – denn demnach wäre seine Wehr jetzt 88 Jahre alt und könnte erst 2024 groß feiern. Wieder und wieder arbeitet sich der Feuerwehr-Chef durch die Dokumente, bis er auf einen Eintrag stößt, der für Erleichterung sorgt. Auf das Jahr 1932 ist ein Eintrag datiert, der darauf verweist, dass die Alt Stahnsdorfer

zum „Ortspolizeibezirk“ Klein Schauen gehören. Es stellt sich heraus, dass die Wehr 1934 schließlich eigenständig wurde, ein eigenes Spritzenhaus und einen eigenen Wehrführer bekam.

Die Chronik der Freiwilligen Feuerwehr ist eine wahre Fundgrube der deutschen Feuerwehrgeschichte, denn die Entwicklung der Alt Stahnsdorfer gleicht der vieler anderer Brandbekämpfer in der Region. Schon in den 1880er-Jahren wurde in Alt Stahnsdorf ein Spritzenverband gegründet, bestehend aus Männern aus dem Dorf. Anfangs stand nur eine Handdruckspritze zur Verfügung, die per Muskelkraft oder mit Hilfe eines Pferdes zum Einsatzort gezogen wurde. Jahrzehntelang rückten die Kameraden zunächst zu Scheunen- und Wohnhausbränden aus, löschten auch mal einen in Flammen stehenden Wald. In den 1930er-Jahren bekam die Wehr ihr erstes Spritzenhaus nahe der Kirche. 1964 wurde das Feuerwehrgerätehaus an der Dorfstraße in Betrieb genommen, das die Alt Stahns-

dorfer ein Eigenleistung aufbauten. Es diente zunächst als Platz für einen Tragkraftspritzenanhänger, der bis 1991 von einem Traktor gezogen wurde. Danach übernahmen die Alt Stahnsdorfer ein Kleinlöschfahrzeug der Marke Barkas, Typ B1000, das 2003 von einem Löschfahrzeug „Robur LO“, kurz Ello, abgelöst wurde. 2012 stellte die Freiwillige Feuerwehr Alt Stahnsdorf ihr Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W) in Dienst.

Löschgruppenführer Hennig Lägél ist derzeit Chef von 20 aktiven Einsatzkräften, darunter sind vier Frauen. Bis zu zehn Einsätze absolvieren die Alt Stahnsdorfer im Jahr – mitunter im gesamten Stadtgebiet. Denn im 2018 am Sportplatz eröffneten Feuerwehrgerätehaus ist seit einiger Zeit auch ein mobiler Stromerzeuger stationiert, der auf einem Anhänger zu Großeinsätzen wie Waldbränden transportiert wird. Nur mit dessen Hilfe können unter anderem die inzwischen großflächig angelegten Tiefenbrunnen betrieben werden, die sich in den Waldgebieten rund

um Storkow (Mark) befinden.

Am 28. Mai werden die Alt Stahnsdorfer das Jubiläum ihrer Freiwilligen Feuerwehr groß feiern – mit einem Festumzug, der um 11 Uhr durch das Dorf führt. Dabei ist auch die historische Handdruckspritze, Baujahr 1921. Die Kolonne historischer und aktueller Löschfahrzeuge führt zum Sportplatz, wo um 12 Uhr der Startschuss für den Stadtausscheid der Freiwilligen Feuerwehren in der Kategorie „Löschangriff nass“ stattfindet. Danach startet das Dorffest, das erstmals seit zwei Jahren wieder gefeiert wird.

Blickt Löschgruppenführer Hennig Lägél in die Zukunft, dann hat er einen Wunsch: Gern würde er noch ein Mannschaftstransportfahrzeug in den Bestand der Feuerwehr aufnehmen. „Unser Tragkraftspritzenfahrzeug ist nur für sechs Kameraden ausgelegt“, sagt Lägél. „Viele Kameraden haben daher keine Möglichkeit, bei einem Alarm mit zu einem Einsatz zu fahren.“ (gäd.)

Anzeige



Ihre lokale Immobilienexperten im Brandenburger Seenland

Sie wollen eine Immobilie verkaufen, vermieten oder erwerben? Dann sollten Sie nicht auf den Rat eines Experten verzichten. Durch Spreeland First erfolgt ein absolut sorgenfreier Immobilienverkauf. Wir nehmen Ihnen die Arbeit ab. Garantiert! Profitieren Sie von unserem Service, unserem umfangreichen Wissen und Netzwerk. Der Immobilienmarkt ist im Wandel - verkaufen Sie jetzt mit uns zum Bestpreis.

Was ist Ihre Immobilie wert?

Das erfahren Sie in nur einer Minute kostenfrei über unseren Immobilienwertrechner auf unserer Website.



SPREELAND FIRST IMMOBILIEN

Ein Unternehmen der Berlin First GmbH

☎ 03367 84 19 238

✉ goedicke@spreeland-first.de

🕒 Mo – Fr: 09.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 16.00 Uhr

WWW.SPREELAND-FIRST.DE

Auf ein Wort

Wir. Sind. Storkow.

Liebe Storkowerinnen und Storkower, seht geehrte Leserinnen und Leser,

seit wenigen Wochen verfügt unsere Stadt über ein Mobilitätsangebot, das es in dieser Form (noch) kein zweites Mal in Brandenburg gibt. Mit „DALLI“ haben wir, dank der Unterstützung des Landes sowie des Landkreises Oder-Spree, nun einen Bus auf Abruf. An sieben Tagen in der Woche sind die beiden vollelektrischen Fahrzeuge buchbar, per Smartphone-App oder ganz unkompliziert über das Telefon. Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, dieses Projekt in Storkow (Mark) und den Ortsteilen anzusiedeln. Denn unsere Region ist unterversorgt, was öffentliche Verkehrsmittel betrifft. Mit dem Bus auf Abruf schließen wir nun diese Lücke – zumindest vorerst. Denn noch handelt es sich um einen Versuch. Ist die Nachfrage nach „DALLI“ groß, werden wir alles daran setzen, den zunächst bis Ende des Jahres befristeten Test zu einer dauerhaften Institution werden zu lassen. Für unsere Region wäre es ein großer Gewinn, verbessern sich dadurch schließlich die Lebensbe-

dingungen und die Infrastruktur vor Ort. Mit dem „DALLI“ ist es auch möglich, unser diesjähriges Stadtfest zu besuchen, das vom 17. bis zum 19. Juni auf der Burg und in der Altstadt stattfindet. Die Planungen dafür laufen bereits auf Hochtouren, denn wir wollen an allen drei Tagen ein buntes Programm veranstalten, das jeden Geschmack trifft. So viel darf ich Ihnen verraten: Sie werden nicht enttäuscht werden. Auf unseren Bühnen bieten wir verschiedenen Formationen – regionalen Künstlerinnen und Künstlern sowie angesagten Stars der Showbranche – ein Podium. Mehr dazu finden Sie bereits in dieser Ausgabe des Lokalanzeigers.

Wie schon bei den Stadtfesten zuvor greifen wir auch 2022 das Motto „Wir. Sind. Storkow.“ auf. Gerade in dieser verrückten Zeit beschreibt es unsere Einstellung treffender denn je. Einerseits, weil wir zwei Jahre auf solche Begegnungen verzichten mussten. Andererseits, weil die Menschen in unserer Stadt und ihren Ortsteilen schon oft bewiesen haben, dass sie in der Not zusammenhalten und anpacken. Mich rührt beispielsweise sehr, wie viele

Familien sich entschieden haben, vom Krieg geflüchtete Menschen aus der Ukraine bei sich aufzunehmen. Viele Geschichten gleichen sich: Quasi über Nacht wurden Zimmer frei gemacht und Transporte organisiert. Es ist schön zu wissen, dass es unter uns zahlreiche Menschen gibt, die nicht nur geeignete Unterkünfte bereitstellen, sondern den Ukrainerinnen und Ukrainern unter die Arme greifen. Wer mit den Geflüchteten ins Gespräch kommt, ist oft entsetzt über deren Erlebnisse. Vieles davon wird sie sicherlich ein Leben lang begleiten. Die Erfahrungen mit Gewalt, Tod und Angst kann ihnen keiner nehmen. Sehr wohl können wir ihnen aber ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit vermitteln.

Einen kleinen Quantensprung gibt es bei unseren Freiwilligen Feuerwehren. Auf unserer Wache in der Kernstadt ist jetzt ein hochmodernes Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) stationiert. In den kommenden Wochen ergänzen wir den Fuhrpark um ein spezielles, für Waldbrände konzipiertes Tanklöschfahrzeug, das bei unserer Stützpunktfeuerwehr in Groß Eichholz stehen wird.

Damit verbessern wir ein weiteres Mal die Arbeitsbedingungen für unsere gut 300 aktiven ehrenamtlichen Kameradinnen und



Kameraden. Stolz bin ich darauf, dass es uns allen in den vergangenen Jahren gelungen ist, die Technik unserer 14 Freiwilligen Feuerwehren deutlich zu verjüngen und auch die baulichen Voraussetzungen in den Feuerwehrgerätehäusern zu optimieren.

Mittlerweile hat auch der Frühling das triste Grau des Winters vertrieben. Genießen Sie die Sonne und das Erwachen der Natur, gehen Sie raus und unternehmen Sie was. Ich darf Ihnen aus eigener Erfahrung versichern: So ein Tag in unserer wunderschönen Region lenkt garantiert ab von unseren derzeitigen Sorgen und Nöten.

Ihre Cornelia Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin

Bundeswehr warnt vor Gefahren

STORKOW ■ Auf dem Standortübungsplatz Storkow (Mark) finden in der Zeit vom 1. bis 31. Mai Schieß- und Laserübungen statt – und zwar montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 16 bis 22 Uhr und freitags von 8 bis 11 Uhr. Das Betreten der „Militärischen Sicherheitsbereiche“ ist ausdrücklich verboten und wird strafrechtlich verfolgt. (bw)

Gedenken an Opfer des Zweiten Weltkrieges

STORKOW ■ Anlässlich des 77. Jahrestages der bedingungslosen Kapitulation Hitler-Deutschlands wird am 8. Mai um 10 Uhr den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht. Die stille Kranzniederlegung findet auf dem Sowjetischen Ehrenfriedhof in der Fürstenwalder Straße statt. In der Nacht vom 8. auf den 9. Mai 1945 war das Ende des Zweiten Weltkrieges besiegelt worden. Allein in Storkow (Mark) kamen in den letzten Kriegstagen rund 2.000 Menschen ums Leben. (svs)

Wasser und Boden untersuchen lassen

STORKOW ■ Die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie bietet wieder Wasser- und Bodenanalysen an. Nächster Termin ist am 1. Juni von 13.30 bis 14.30 Uhr im Rathaus der Stadt Storkow (Mark), Rudolf-Breitscheid-Straße 74. Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Interessenten frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mit-

bringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden. Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Ukraine-Hilfe: Vergütung für private Gastgeber

BEESKOW ■ Im Landkreis Oder-Spree waren Anfang April rund 1.500 Vertriebene registriert, die vor dem Krieg in der Ukraine Zuflucht gesucht haben. Die meisten von ihnen sind zunächst in privaten Unterkünften untergebracht. „Wir haben eine Richtlinie auf den Weg gebracht, die zumindest den Aufwand, der den Gastgebern mit der Obdachgewährung entsteht, angemessen entschädigt“, erläutert Rolf Lindemann, Landrat des Landkreises Oder-Spree. Die „Richtlinie zur Vergütung der Unterbringung von aus der Ukraine Vertriebenen“ gilt zunächst bis zum 30. Juni 2022 und regelt, dass der Landkreis Gastgebern, die aus der Ukraine Vertriebene aufgenommen haben, ein Entgelt für die Unterbringung in privatem Wohn-

raum, Ferienunterkünften und anderen Unterkünften gewährt. Voraussetzung ist, dass die Geflüchteten einen Leistungsanspruch nach dem Asylbewerberleistungsgesetz besitzen. Nach Antragstellung werden dann pro vollem Monat folgende Kosten der Unterkunft, einschließlich Betriebs- und Nebenkosten, erstattet: 250 Euro für eine aufgenommene Person, zusätzlich 70 Euro für jede weitere Person. Die Kosten werden nachträglich nach Abrechnung erstattet. Diese ist bis zum 30. September einzureichen. Die Richtlinie einschließlich Antrags- und Abrechnungsformular steht auf der Webseite der Kreisverwaltung in der Rubrik Ukraine-Krise zur Verfügung: www.l-os.de/ukraine-krise (los)

SITZUNGSTERMINE

ORTSBEIRÄTE

Alt Stahnsdorf: 2. Mai mit Ortsbegehung*
Bugk: 10. Mai
Görsdorf: 16. Mai
Groß Eichholz: 2. Mai
Kehrigk: 16. Mai
Klein Schauen: 9. Mai mit Ortsbegehung*
Kummersdorf: 5. Mai
Philadelphia: 12. Mai mit Ortsbegehung*
Riepos: 19. Mai
Wochowsee: 4. Mai mit Ortsbegehung*

Die Sitzungen beginnen um 19 Uhr.

*Ortsbegehungen mit Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig starten um 17 Uhr.

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

Stadtverordnetenversammlung:

28. April, 19 Uhr
FA Bauen und Umwelt: 17. Mai, 19 Uhr
FA Bildung, Soziales und Umwelt: 18. Mai, 19 Uhr
FA Finanzen und Tourismus: 19. Mai, 19 Uhr

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie der Ausschüsse finden im Palas der Burg Storkow (Mark), Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), statt. Zu Beginn der Sitzungen haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, im Rahmen der Einwohnerfragestunde Anliegen vorzutragen. Infos: www.storkow.de

Leben und Arbeiten am Storkower Kanal

Ihr neues Zuhause am Wasser: rundum gut versorgt

Direkt am Storkower Kanal, nur wenige Meter vom Großen Storkower See entfernt und im Herzen von Storkow (Mark) gelegen, befindet sich die „**WOHNANLAGE AN DER SCHLEUSE**“ – Ihr Zuhause, in dem es Ihnen an nichts fehlt: **seniorengerechte Wohnungen sowie Wohngemeinschaften** mit der Sicherheit, jederzeit gut und kompetent betreut zu sein. Freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um Ihr Wohl und sind auf Wunsch **rund um die Uhr für Sie da!**

Unser Angebot:

- vier Wohngemeinschaften mit je acht Wohnungen
- eigenes Zimmer mit Bad
- Zimmergrößen: 34 bis 41 Quadratmeter
- Gemeinschaftsraum mit großer Küche
- gemeinsame Freizeitgestaltung (Spaziergänge, Spielenachmittage, etc.)

Service und Vorteile auf einem Blick:

- Ambulanter Pflegedienst
- Ansprechpartner rund um die Uhr
- regelmäßige Beratungsangebote
- zentrale Lage mitten in der Stadt
- einladendes Außengelände mit Blick aufs Wasser

Jetzt Termin vereinbaren:

☎ 033678 443-0

✉ mail@altenpflegeheim-karlslust.de



Weitere Informationen: <http://zuhausa-am-storkower-see.de/seniorenresidenz-an-der-schleuse/>

Ihr neuer Arbeitsplatz: ein gut bezahlter Job in einem tollen Team



Sie arbeiten gern mit Menschen, legen Wert auf **verlässliche Dienstpläne** und eine **angemessene, faire Bezahlung**? Wir suchen Sie zur Verstärkung unseres Teams in der Wohnanlage an der Schleuse – als **Pflegefachkraft oder Pflegehelfer (m/w/d)**. Unser Angebot: Ein Arbeitsplatz an einem der schönsten Orte unserer Stadt, eine gut funktionierende Infrastruktur (Kitas in fußläufiger Entfernung) und die Möglichkeit, sich bei uns beruflich weiter zu entwickeln. Weitere Informationen: <http://zuhausa-am-storkower-see.de/offene-stellen/>

Wir bieten Ihnen:

- Festanstellung in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis
- 30 Tage Urlaub mit der Möglichkeit, anteilig bereits in Probezeit Urlaub zu nehmen
- Haustarifvertrag mit der Berücksichtigung der fachlichen Qualifikation
- Zahlung von Zuschlägen für Arbeit am Sonntag/ Nacht und Feiertagen
- Jahressonderzahlung (im November)
- Prämiensystem
- Berücksichtigung von Wünschen bei der Dienstplangestaltung
- Möglichkeit der individuellen Weiterqualifizierung mit Unterstützung durch den Arbeitgeber

Das erwarten wir:

- einschlägige Berufsausbildung (Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger...)
- Kenntnis pflegfachlicher Standards sowie die Fähigkeit, diese im Pflegealltag umzusetzen
- Fähigkeit, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen
- Fähigkeit, die Werte und Normen des Unternehmens im Team zu vermitteln, anzuleiten und Umsetzung nachhaltig einzufordern

Jetzt Termin vereinbaren:

☎ 033678 443-0

✉ mail@altenpflegeheim-karlslust.de



ZUHAUSE AM STORKOWER SEE

WOHNEN | PFLEGE | BETREUUNG

Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH

Birkenallee 10, 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 443-0 | Fax -107 | E-Mail: mail@altenpflegeheim-karlslust.de

Bürgerbudget: Ihre Ideen sind gefragt

MITBESTIMMUNG: Bis zum 30. Juni nimmt die Stadtverwaltung Vorschläge für Bürgerprojekte entgegen.

Bis zum 30. Juni können bei der Stadtverwaltung Vorschläge für das Bürgerbudget 2023 eingereicht werden.

Nachdem 2021 erstmalig in der Stadt Storkow (Mark) über das Bürgerbudget abgestimmt wurde und in diesem Jahr die Gewinnerprojekte in die Umsetzung gehen, haben die StorkowerInnen wieder die Möglichkeit über die Gelder und ihre Verwendung mitzubestimmen und Vorschläge für das Jahr 2023 einzureichen.

Sie haben eine gute Idee, in die unsere Stadt investieren sollte? Wie kann die Stadt Storkow (Mark) mit ihren Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Groß Eichholz, Groß Schauen, Görsdorf, Kehrigk, Klein Schauen, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee noch schöner werden?

Wer darf mitmachen?

Alle BürgerInnen, die ihren Hauptwohnsitz in der Stadt Storkow (Mark) und deren Ortsteile haben und mindestens 16 Jahre alt sind, sowie alle gemeinnützigen Vereine, Träger, Organisationen und Institutionen, können Vorschläge einreichen und darüber abstimmen. Ziel soll es sein, die Möglichkeit den StorkowerInnen zu geben, sich aktiv an der Verwendung der öffentlichen Gelder zu beteiligen und mitzubestimmen. Damit sollen auch die bürgerliche Arbeit sowie das Ehrenamt der Stadt gefördert und gemeinwohlorientierte Projekte unterstützt und ermöglicht werden.

Wie hoch ist das Budget?

Die Höhe des Bürgerbudgets beträgt insgesamt 20.000 Euro. Die Einzelmaßnahme soll nicht mehr als 5.000 Euro kosten. Maßnahmen, die auf Dauer angelegt sind und kontinuierliche Folgekosten in Höhe von mehr als 1.000 Euro für Instandhal-

tung, Unterhaltung und Bewirtschaftung jährlich nach sich ziehen, wie z.B. Mieten, Honorare, können im Bürgerbudget keine Berücksichtigung finden. Die Maßnahme muss innerhalb von zwei Jahren realisiert werden können.

Bis wann kann ich meinen Vorschlag einreichen?

Die Vorschläge können ganzjährig eingereicht werden. Stichtag ist der 30. Juni. Später eingereichte Vorschläge gehen in das Verfahren des nachfolgenden Bürgerbudgets ein.

Wie kann ich meinen Vorschlag einreichen?

Nutzen Sie das bereitgestellte Online-Formular im Internet (www.buergerbudget.storkow.de), schreiben Sie einen Brief oder eine E-Mail (buergerbudget@storkow.de) oder kommen Sie persönlich vorbei und geben Sie Ihren Vorschlag ab.

Welche Voraussetzungen muss der Vorschlag erfüllen?

Die Stadt Storkow (Mark) muss für die Umsetzung der Maßnahme zuständig sein. Der Vorschlag soll der Allgemeinheit zugutekommen. Auch dürfen die Vorschläge nicht gegen geltendes Recht verstoßen.

Wie wird abgestimmt?

Die Abstimmung erfolgt im vierten Quartal 2022 über das Online-Abstimmungsverfahren auf der Internetseite der Stadt Storkow (Mark) und im Rahmen einer schriftlichen Vor-Ort-Abstimmung durch die StorkowerInnen. Die Vorschläge werden in der Reihenfolge, der auf sie entfallenen Stimmen realisiert und von der Stadtverwaltung direkt umgesetzt, bis das zur Verfügung stehende Budget in Höhe von insgesamt 20.000 Euro aufgebraucht ist. Jede/r StorkowerIn hat maximal 5 Stimmen, die belie-



Stadt Storkow (Mark)
Die Bürgermeisterin



STORKOWER
BÜRGERBUDGET
Deine Idee – unsere Zukunft!

MEIN VORSCHLAG ZUM BÜRGERBUDGET

TITEL DES VORSCHLAGS:

NAME, VORNAME, GEBURTSDATUM:*

ADRESSE:*

E-MAIL ODER TELEFONNUMMER FÜR RÜCKFRAGEN:*

*Pflichtangaben

KURZBESCHREIBUNG:

Die Absenderangaben dienen ausschließlich der Authentifizierung (Identitätsprüfung) und zu Rückfragen. Sie sind nur für MitarbeiterInnen des Projekts einsehbar und werden nicht an Dritte weitergegeben. Nach Projektende werden übermittelte personenbezogene Daten gelöscht.

Diesen Zettel ausfüllen und absenden an: Stadt Storkow (Mark), Kämmererei, Stichwort: Bürgerbudget, Rudolf-Breitscheid-Straße 74, 15859 Storkow (Mark).

big auf die zur Wahl stehenden Vorschläge verteilt werden dürfen. Über das Prozedere der Stimmabgabe wird die Stadtverwaltung zum gegebenen Zeitpunkt informieren.

Sie haben Fragen?

Wenden Sie sich an die Kämmererei der

Stadt Storkow (Mark). Ihre Ansprechpartnerinnen sind Christin Ambrosch und Gaby Kretschmann, Tel. 033678 68446, E-Mail: buergerbudget@storkow.de

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.buergerbudget.storkow.de

Ein Tag für die Familie

SOZIALES: Erstmals findet am 15. Mai auf dem Markt ein „Enkelfest“ statt.

Zum internationalen Tag der Familien feiert Storkow am 15. Mai von 15 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz ein „Enkelfest“. Es wird vom „Lokalen Bündnis für Familien“ und dem städtischen Seniorenbeirat organisiert.

„Damit wollen wir einmal mehr das Engagement unserer Großeltern in der täglichen Sorge für und um unsere Kin-

der würdigen. Wer das Wort Enkel sagt, weiß, dass immer Kinder und Großeltern gemeint sind, während Familie oftmals auf Eltern und Kinder reduziert wahrgenommen wird“, sagt Dettlef Grabsch, der Leiter des Storkower Familienzentrums.

Vor Ort wird unter anderem Anton von der Ballbande mit seiner Erfindung sein: eine Vereinigung von Poolbillard und Fußball auf drei mal sechs Meter Fläche.

Er wird die Spielregeln erklären und mit Enkeln gegen Großeltern spielen.

Der Seniorenbeirat mit Hannelore Postel und Rita Kaspar sowie Claudia Knothe vom Haus der Begegnung laden alle an die große Kaffeetafel auf den Markt ein. Die Kinder können auf der Hüpfburg toben und sich schminken lassen. Für Eis sorgt das Altstadtcafé Domichowski. Musikalisch umrahmt wird das Enkelfest

von den Kindern der Musikschule sowie Dettlef Nutsch.

Zum Enkelfest ist auch die Radkutsche unterwegs. Das Familienzentrum präsentiert sein neues Lasten-E-Bike, welches kostenlos von den Familien ausgeliehen werden kann. Auch an das leibliche Wohl ist gedacht. Es gibt Thüringer Bratwürste sowie Getränke an der Marktplatz-Bar von Tom Voss. (svs)

AMTSBLATT FÜR DIE STADT STORKOW (MARK)

Stadt Storkow (Mark) mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf bei Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Riepos, Schwerin, Selchow und Wochowsee



25. Jahrgang

Nummer 04/2022

22.04.2022

AUS DEM INHALT:

Bekanntmachungen anderer Stellen

1. Öffentliche Bekanntmachung zum Bodenordnungsverfahren Reichenwalde

2. Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Görsdorf

Bekanntmachungen anderer Stellen

1.) Öffentliche Bekanntmachung zum Bodenordnungsverfahren Reichenwalde

Verfahrensnummer: 3001 07 (alt 3001 Q) Auslegung der Ergebnisse der 2. Änderung der Wertermittlung

Im Bodenordnungsverfahren Reichenwalde erfolgte die 2. Änderung der Wertermittlung. Die 2. Änderung der Wertermittlung war unter anderem notwendig, weil sich die Grundstückswerte erhöht haben. Die Bewertung der Grundstücke im Verfahrensgebiet bildet die Grundlage für die Einlagewertberechnung der Grundstücke jedes Teilnehmers, die Zuteilung neuer Grundstücke, die Bemessung der Beiträge zu den Ausführungskosten, die Berechnung von Landbeiträgen für gemeinschaftliche und öffentliche Anlagen sowie die Festsetzung von Geldausgleichen für Mehr- oder Minderausweisungen. Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft hat in seiner Sitzung am 9.02.2022 die 2. Änderung des Wertermittlungsrahmens beschlossen.

Auf Grund der Covid-19-Pandemie wird die Auslegung der Ergebnisse der 2. Änderung der Wertermittlung (Wertermittlungsrahmen, geänderte Wertkarten) gemäß den Bestimmungen des Planungssicherstellungsgesetzes (PlanSiG) durch Veröffentlichung im Internet unter folgendem Link

<https://cloud.vlf-potsdam.de/nextcloud/index.php/s/ryJBDJqyQzzC6Zp> (3001_07_Reichenwalde_Auslage_Unterlagen_2te_Aenderung_WE)

ersetzt.

Den Link zu den Unterlagen finden Sie auch auf der Internetseite des vlf unter → www.vlf-Brandenburg.de → Öffentliche Bekanntmachungen → 300107_OeB_2te_Aend_WE

Mit erfolgter öffentlicher Bekanntmachung in den Amtsblättern sind die Unterlagen für die Beteiligten 2 Wochen im Internet einsehbar. Auf Grund der Covid-19-Pandemie besteht bei Klärungsbedarf, welcher nicht durch telefonische Rücksprache ausgedrückt werden kann, die Möglichkeit zur Vereinbarung eines Einzeltermins.

Während der Auslegung der Wertermittlungsunterlagen können die Beteiligten schriftliche Einwendungen beim:

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung
Frau Bärbel Berk (Fachvorstand)
Rathausstraße 6
15517 Fürstenwalde

geltend machen.

Telefonische Rücksprache oder Vereinbarung eines Einzeltermins unter
Tel. 03361 / 554522
E-Mail Baerbel.Berk@lflf.brandenburg.de

Nach Behebung begründeter Einwendungen stellt der Vorstand der Teilnehmergeinschaft die Ergebnisse der 2. Änderung der Wertermittlung fest. Diese Feststellung wird öffentlich bekannt gemacht und kann mit Widerspruch angefochten werden.

Reichenwalde, den 26.03.2022
gez. Carsten Krappmann
Vorstandsvorsitzender

2.) Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Görsdorf

Hiermit laden wir Sie zur Genossenschaftsversammlung am

Freitag, den 13.05.2022 um 19:00 Uhr

in das Gemeindehaus der Gemeinde Görsdorf, Zum Kutzingsee, ein.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Protokollführung
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Bericht über das Jagdjahr 2021/2022
6. Kassenbericht, Kontostand, Abrechnungsvorschlag
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wildschaden im Jagdbogen Menrath und Jörg Schlauf
9. Veranstaltungen
10. Sonstiges

Im Hinblick auf die durchzuführenden Beschlussfassungen wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. Bitte beachten Sie die geltenden Corona-Regeln.
Hinweis:

Die Übertragung des Stimmrechtes ist zulässig. Jagdgenossen, welche am persönlichen Erscheinen gehindert sind, können ihr Stimmrecht durch schriftliche Bevollmächtigung auf einen Dritten übertragen, diese ist vor Beginn der Versammlung dem amtierenden Vorstand vorzulegen.

Die Wahrnehmung von mehr als einem zusätzlichen Stimmrecht durch ein Mitglied der Versammlung ist nicht zulässig.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Manfred Karsch

gez. Sven Drohan

gez. Michael Reimann



Alex, Marina, Sven und Natalia Zimmermann, Tetiana, Inna, Volodymyr und Micha (v.l.n.r.) im Garten der Zimmermanns in Kummersdorf. Volodymyr hilft dort seinem Schwiegersohn unter anderem beim Pflanzen neuer Obstbäume.

FOTO: MARCEL GÄDING

Der Bomben-Terror ist allgegenwärtig

VOR-ORT-REPORT: Eine ukrainische Familie konnte aus ihrer vom Krieg geprägten Heimat in den Storkower Ortsteil Kummersdorf fliehen. Doch auch dort fällt es schwer, zur Ruhe zu kommen. *Von Marcel Gäding.*

Das Holz hat er gespalten, einen ganzen Tag lang. Nun liegt es fein säuberlich gestapelt am Schuppen. Volodymyr gönnt sich aber keine Pause, denn jetzt will er noch eine ganze Hand voll Obstbäume pflanzen. Gut 80 Zentimeter tief sind die Löcher, die er gegraben hat. Stolz präsentiert er das Ergebnis seiner Arbeit.

Normalerweise wäre jetzt die Zeit, in der Volodymyr seinen eigenen Garten herrichten würde. Seit Jahren ist der 69-Jährige Selbstversorger, baut gemeinsam mit seiner Frau Tetiana Gemüse an und erntet sein eigenes Obst. Die beiden Rentner haben ein kleines Haus in der ostukrainischen Millionenstadt Charkiw, nicht weit vom Stadtzentrum entfernt. Doch dann kam der Krieg, wurde die Ukraine von Russland angegriffen. Anfangs harnte das Paar aus. Als dann aber eine Rakete in das Gebäude der Regionalregierung am Freiheitsplatz der zweitgrößten ukrainischen Stadt einschlug und es zerstörte, packten die Senioren hastig einige Sachen in Rucksäcke. Gemeinsam mit ihrer Tochter Inna, den Enkeln Alex und Micha sowie der Nichte Marina fuhren sie zum Bahnhof, um einen der Züge Richtung West-Ukraine zu erreichen. An der ukrainisch-polnischen Grenze stiegen sie schließlich in die Autos ihrer deutschen Verwandten. Nach einer mehr als 50 Stunden dauernden Odyssee kamen sie im Storkower Ortsteil Kum-

mersdorf an, wo sie seither leben.

„In aller Herrgottsfrüh klingelte am 24. Februar bei uns das Telefon“, erinnert sich Sven Zimmermann. Er ist Kummersdorfer und seit zwei Jahren mit Natalia verheiratet, die aus Charkiw stammt. „Schon Tage zuvor gab es Gerüchte, dass die Russen die Ukraine angreifen werden“, sagt Natalia. Doch diese Nachricht sollte sich zunächst nicht bestätigen. Fast wählte sich ihre Familie ein wenig in Sicherheit. Dann aber kam der Einmarsch von Putins Truppen doch. „Wir redeten auf unsere Verwandten ein, zu uns zu kommen“, sagt Sven Zimmermann. Volodymyr und Tetiana zögerten anfangs, weil sie annahmen, dass sie das alles überstehen werden. Der Krieg ist für sie in der Ostukraine schon seit Jahren präsent – seit der Annexion der Krim und seit sich russische Separatisten einen Kampf um Gebiete nahe der russischen Grenze liefern. „Der Raketenanschlag am Freiheitsplatz aber änderte bei meinen Schwiegereltern alles“, sagt Sven Zimmermann. Es war der Anfang eines neuen Lebens in einem neuen Land.

In den ersten Wochen lebten alle sechs Verwandten bei den Zimmermanns. Inzwischen haben zumindest Schwägerin Inna, ihre beiden Jungs und Cousine Marina eine neue Bleibe bei der Storkower Wohnungsbaugesellschaft gefunden. Tetiana und Volodymyr haben sich in Kummers-

dorf eingerichtet. „Mein Schwiegervater hilft, wo er kann, im Garten“, berichtet Sven Zimmermann. Für den rüstigen Senior ist das eine willkommene Abwechslung. Fast täglich geht er mit seiner Frau spazieren. „Unser Sohn Vadim ist noch in Charkiw“, berichtet Volodymyr. „Wenn wir miteinander telefonieren, hört er bei uns das Zwitschern der Vögel und wir wiederum Explosionen“, ergänzt Tetiana.

In den vergangenen Wochen gab es in Charkiw immer wieder Angriffe, Tote und schwer Verletzte. Die 1,5 Millionen Einwohner zählende Stadt ist eine kulturelle Metropole und ein wichtiger Bildungsstandort dazu, wie Natalia Zimmermann sagt. Inzwischen rücken weitere russische Truppen auf die Stadt zu, von der niemand weiß, ob sie am Ende ganz in Schutt und Asche gelegt wird. „Meine Eltern telefonieren täglich mit meinem Bruder“, sagt Natalia. Mehrere Dutzend Mal am Tag nehmen Kampfjets und Raketen Anlauf auf die ostukrainische Stadt. Natalia ist wütend über diesen sinnlosen Krieg, „denn es gibt keinen Grund dafür“. Ihre Familie habe viele Verwandte und Freunde in Russland. „Wir sprechen die gemeinsame Sprache, uns verbindet eine gemeinsame Kultur.“ Man habe ein ganzes Leben daran geglaubt, Brüder zu sein, ergänzt ihr Vater.

Je länger Volodymyr über seine Erlebnisse erzählt, umso brüchiger wird seine

Stimme. Tränen schießen ihm in die Augen, als er von den Bombenangriffen auf Wohnhäuser berichtet oder von den zahlreichen Minen, die von den Russen im gesamten Stadtgebiet verstreut werden und unschuldige Menschen in die Luft sprengen. „Das ist ein Genozid, ein Völkermord“, sagt er dann überzeugt. Er habe große Angst, dass der Rest seiner Familie und Bekannten nun eingekesselt werde und ihnen das gleiche Schicksal droht wie Bewohnern in Butscha nördlich von Kiew: Vergewaltigung, Misshandlung, Folterung und am Ende der Tod.

Tief beeindruckt sind die Verwandten der Zimmermanns von der Hilfsbereitschaft der Deutschen und von der unbürokratischen Unterstützung, die ihnen zuteilwird. „Uns geht es hier gut“, sagt die 71 Jahre alte Tetiana. „Aber wir vermissen unser Zuhause sehr.“

Sie alle aber wissen, dass es so schnell kein Zurück gibt. Alex und Micha gehen inzwischen auf die Europaschule, während die Erwachsenen bereits online einen Deutsch-Kursus besuchen. Für den Präsenzunterricht haben sie sich ebenfalls angemeldet. Inna, 45 Jahre alt, ist skeptisch, jemals wieder in die geliebte Heimat zurückzukehren: „Wer weiß, was uns dort erwartet. Das Leben, das wir vor dem 24. Februar geführt haben, ist Vergangenheit.“

Storkower Schüler zeigen Herz für die Ukraine

SPENDENLAUF: Im Rahmen eines Spendenlaufs sammelten Erst- bis Zehntklässler 11.490 Euro für die Opfer des Ukraine-Krieges.

Der Krieg in der Ukraine beschäftigt auch die Schüler der Europaschule Storkow. Um den vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine zu helfen, veranstalteten sie einen Spendenlauf – mit einem unglaublichen Ergebnis. An nur einem Tag kamen 11.460 Euro zusammen. Der Förderverein der Schule wird das Geld nun auf das Konto der „Aktion Deutschland hilft“ einzahlen.

Am 11. März waren die 650 Schülerinnen und Schüler aus 27 Klassen zum Spendenlauf angetreten: Sie suchten sich in der Familie Sponsoren oder sprachen Firmen an, die für jede gelaufene Runde einen Betrag spendeten. Die Idee für die Aktion hatte Kerstin Wicklein, Lehrerin an der Europaschule Storkow. „Das Ergebnis hat uns überwältigt“, sagt Udo Aschenbrenner vom Schulförderverein. „Wir waren davon ausgegangen, dass zwischen 2.000 und 3.000 Euro zusammenkommen, am Ende waren es 11.490 Euro.“ Wer an der Aktion nicht teilnehmen konnte, weil er beispielsweise in Quarantäne war, lief die Runden auf eigene Faust zu Hause,



Große Freude über das Ergebnis des Spendenlaufs für die Ukraine an der Europaschule Storkow: Schülersprecherin Lara Grund, Vize-Direktor Ralf Gräbner, Fördervereins-Vorsitzender Udo Aschenbrenner, Storkows stellvertretende Bürgermeisterin Joana Götze und Elternsprecherin Anna Herfurth.

FOTO: MARCEL GÄDING

wie Elternsprecherin Anna Herfurth stolz berichtet. Ralf Gräbner, stellvertretender Leiter der Europaschule Storkow, zeigte sich beeindruckt, als er dem Schulförderverein den symbolischen Spendenscheck übergab. Einige Storkower Unternehmen hatten für den Spendenlauf sogar noch extra Geld gespendet.

„Ich hätte nicht gedacht, dass so viel Geld zusammenkommt“, sagt Lara Grund, Schülerin der zehnten Klasse. Sie selbst lief 13 Runden, die von der Schülergenossenschaft der Europaschule „belohnt“ wurden. „Dieser Krieg beschäftigt mich, denn ich habe Angst davor, dass er zu uns kommt“, sagt Lara, die auch Schüler-

sprecherin ist. „Es ist unvorstellbar, dass die Menschen in der Ukraine zum Teil alles verloren haben.“ Sowohl Schüler als auch Lehrer machten den Krieg regelmäßig zum Thema im Unterricht. „Es ist vor allem die Unwissenheit, die uns viele Fragen stellen lässt.“ (gäd.)

Hilfe gesucht

STORKOW ■ Der Integrationsbeirat der Stadt Storkow (Mark) sucht ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die aus der Ukraine geflüchtete Menschen dabei unterstützen, anzukommen und im Alltag Fuß zu fassen. Hilfe wird beispielsweise benötigt bei Behördengängen oder bei der Anmeldung in Schule, Kita oder Hort. Ortskenntnisse müssen vermittelt werden. Unterstützung wird auch gebraucht bei all den Kleinigkeiten, die im deutschen Alltag vielleicht anders sind: von der Mülltrennung über die Hausordnung in Mietshäusern bis hin zum richtigen Heizen. Interessenten können sich im Bürgerbüro der Stadt Storkow (Mark) oder beim Friedensdorf unter Tel. 033678 71120 melden.

NEUES VON IHRER STORKOWER WBG

ANZEIGE

Strategieklausur der Storkower WBG

Am 19. März 2022 gingen der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH in Klausur, um über die Strategie und Weiterentwicklung der Gesellschaft zu beraten. Als Gast war der Bauamtsleiter der Stadt Storkow, Herr Eichwald, eingeladen.

Im Fokus bis zum Jahr 2026 stehen:

- die Sicherung der Gesellschaft sowie die Sicherung des Gebäude- und Wohnungsbestandes
- die Aufwertung des Bestandes für die Zukunft
- die Umstrukturierung des Quartier-Portfolios durch weitere Bau- und/oder Modernisierungsmaßnahmen

Dabei sind als Einzelziele definiert:

1. Bauliche und technische Konsolidierung des Gebäude- und Wohnungsbestandes
2. Erweiterung des Gebäudeportfolios
3. Einstieg in die Energie-Eigenversorgung
4. Digitalisierung der Verwaltung
5. Verstärkung des sozialen Engagements am Standort Theodor-Sturm-Viertel

Für jedes der vier Quartiere (Karl-Marx-Viertel, Küchensee, Theodor-Fontane-Viertel, Theodor-Sturm-Viertel) sind kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zur Umsetzung geplant. Dabei werden auch Aktionen zur Aufwertung der Außenanlagen eine



Sascha Kirchmann (Mitarbeiter Storkower WBG), Christopher Eichwald (Bauamtsleiter), Liane Allmann (Aufsichtsratsvorsitzende), Cornelia Schulze-Ludwig (Bürgermeisterin), Birgit Pudell (Geschäftsführerin), Martin Lüttke (Aufsichtsratsmitglied), Andreas Vogel (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender), Enrico Triebel (Aufsichtsratsmitglied, v.l.n.r.).

FOTO: STORKOWER WBG

Rolle spielen. Im Jahr 2022 wird die WBG ca. 500.000 Euro für Maßnahmen zur Sicherung und Aufwertung des Bestandes ausgeben. In den folgenden Jahren steigert sich diese Summe auf ca. 750.000 Euro jährlich.

Für einen Neubau wird geprüft, welcher Standort in Frage kommt. Ebenso erfolgen eine Schätzung der Baukosten, die Ermittlung der Rentabilität und die Recherche möglicher Finanzierungen. Obwohl die momentane Situation hinsichtlich der Preisentwicklung und Materialverfügbarkeit keine zuverlässigen Prognosen erlaubt, werden wir hier unsere Überlegungen fortführen.

Auch in den kommenden Jahren werden unsere Quartiere mit Fernwärme versorgt. Dazu gibt es Gespräche mit dem Wärme-

contractor und der Stadt Storkow. Darüber hinaus wird geprüft, welche Möglichkeiten es für die WBG zur Eigen-Versorgung mit Strom gibt.

Die WBG bekennt sich zur Digitalisierung und will auf diesem Gebiet weiter vorankommen. Erste Schritte sind gemacht und künftig werden papierlose Wohnungsübergaben und -abnahmen erfolgen. Ziel im Theodor-Sturm-Viertel ist es, die Lebensbedingungen aufzuwerten, zu verbessern und zu stabilisieren. Dazu werden wir die Zusammenarbeit mit dem Johanniter Unfall-Hilfe e.V. verstärken, um eine Aktivierung der Bewohner zur Beteiligung und Mitwirkung am Entwicklungsprozess des Theodor-Sturm-Viertels zu erreichen.



Wir sind gerne für Sie da!

Wollen auch Sie sich bei uns zu Hause fühlen? Dann schauen Sie doch mal bei uns vorbei.

Geschäftssitz:

Am Markt 4, 15859 Storkow (Mark)
Telefon allgemein 033678/73856
Telefon Vermietung 033678/73865
Telefon Havarie 0171/7206026
E-Mail info@storkower-wbg.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Ansprechpartner:

Frau Pudell, Geschäftsführerin

Frau Klinge,

Sachbearbeiterin für Mietenbuchhaltung und Betriebskostenabrechnung

Herr Kirchmann

Sachbearbeiter für Bau- und Sanierungsmanagement

Frau Kaske / Herr Bauer,

Sachbearbeiter/in für Vermietung, Abschluss von Mietverträgen sowie Reparaturannahme

Frau Sobolowski

Sachbearbeiterin für die allgemeine Verwaltung

Herr Kummert, Betriebshandwerker
(Tel. 0171-3043947)

Herr Collberg, Hausmeister (Tel. 0171-7206026)

Herr Spilke, Betriebshandwerker
(Tel. 0171-3045502)



Bürgerbudget übergeben

Einen symbolischen Scheck in Höhe von 3.738 Euro haben Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD, 2.v.l.) und der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Heinz Bredahl (SPD, r.) in Groß Eichholz übergeben. Der Ortsteil hatte sich im Rahmen des Bürgerbudgets beworben, um die einzige Bushaltestelle im Ort zu verschönern. Dafür wurde ein Unternehmen gewonnen, das die Fassade mit heimattypischen Motiven verziert. In das Projekt wurden auch die Kinder von Groß Eichholz einbezogen. Mit den Arbeiten an der Fassade soll noch in diesem Sommer begonnen werden. Außerdem hat die Stadtverwaltung zugesagt, das alte Dach der massiven Bushaltestelle zu erneuern. An den vorbereitenden Arbeiten wollen sich auch Anwohner beteiligen.

FOTO: MARCEL GÄDING

Rieplos richtet Spaßolympiade aus

RIEPLS ■ Die Spaßolympiade der Storkower Ortsteile findet in diesem Jahr in Rieplos statt. Die Mannschaften treten am 11. Juni ab 10 Uhr an. Anmelden können sich Interessierte bei Sophie-Theres Schulze unter Tel. 0172 3149127 oder per E-Mail an sophie2012@gmx.de registrieren. Für das leibliche Wohl ist am Wettkampftag gesorgt. Die letzte Spaßolympiade der Storkower Ortsteile fand 2019 in Bugk statt und musste wegen der Corona-Pandemie in den vergangenen beiden Jahren pausieren. Traditionell richtet stets der Ortsteil die Spaßolympiade der Ortsteile aus, dessen Mannschaft am Ende den Sieg für sich einfährt.



Danke für den Arbeitseinsatz

Der Ortsbeirat von Alt Stahnsdorf bedankt sich auf diesem Wege für das Engagement der Einwohner beim diesjährigen Arbeitseinsatz. Unter anderem konnte eine alte Telefonzelle aufgestellt werden, die künftig als Bücherzelle dient.

FOTO: DF

Anzeige

GUT UMSORGT WOHNEN UND LEBEN



Wir suchen

**PFLEGEFACHKRÄFTE UND
PFLEGEHILFSKRÄFTE (m/w),**

die Freude am respektvollen Umgang
mit pflegebedürftigen Menschen haben.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Direkt am Ufer des Storkower Sees befindet sich das Alten- und Pflegeheim Karlslust. In unserer modernen Wohnanlage finden ältere, pflegebedürftige oder kranke Menschen ein liebevolles Zuhause mit einer kompetenten Betreuung und Pflege. Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Storkow (Mark).

Unsere Wohnanlage bietet

- 50 Einzel- und 3 Zweibettzimmer
- drei Wohngemeinschaften mit 30 Einzelzimmern
- betreutes Wohnen in 19 Wohnungen
- eigene Küche mit regionalen Produkten
- idyllische Waldlage am See

Darüber hinaus finden Sie bei uns Angebote der sozialen Betreuung, Sport- und Kulturangebote, eine hauswirtschaftliche Versorgung und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Gern ermitteln wir mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihre bzw. auf die Bedürfnisse Ihrer Angehörigen abgestimmtes Wohn-, Pflege- oder Betreuungskonzept.

Aktuell: freie Wohnungen im Betreuten Wohnung sowie in unseren ambulant betreuten Wohngemeinschaften. Bitte sprechen Sie uns an!



ZUHAUSE AM STORKOWER SEE

WOHNEN | PFLEGE | BETREUUNG

Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH
Birkenallee 10, 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 443-0 | Fax -107 | E-Mail: mail@altenpflegeheim-karlslust.de

Retter meistern erfolgreich ihre Leistungsprüfung

FREIWILLIGE FEUERWEHR STORKOW (MARK): Einsatzkräfte stellen in Alt Stahnsdorf ihr Können unter Beweis.

Wie gut der Ausbildungsstand bei der Freiwilligen Feuerwehr Storkow (Mark) ist, bewiesen ehrenamtliche Retter vor wenigen Wochen. Sie beteiligten sich am Wettbewerb um die „Leistungsspange Technische Hilfeleistung“ in den Kategorien Silber sowie Gold und stellten im Storkower Ortsteil Alt Stahnsdorf ihr Können unter Beweis.

Werden bei einem Verkehrsunfall Personen verletzt, zählt jede Minute. Für Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren bedeuten die Alarmstichworte „Verkehrsunfall mit verletzter Person“ oder „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ eine besondere Herausforderung – gilt es doch, die Patienten schnellstmöglich zu versorgen, aus Fahrzeugen zu befreien und dem Rettungsdienst zur weiteren medizinischen Notfallversorgung zu übergeben.

„Das Aufgabenspektrum der Freiwilligen Feuerwehren hat sich in den vergangenen Jahren verändert, 70 Prozent der Einsätze sind technische Hilfeleistungen“, sagt Frank Kersten, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Oder-Spree. Daher sei es unabdingbar, dass die ehrenamtlichen Einsatzkräfte über Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit solchen Einsatzszenarien verfügen. Gut ein Jahr hatte der Kreisfeuerwehrverband unter der Leitung von Silvio Böhme die Abnahme



Mit schwerem hydraulischen Rettungsgerät verschaffen sich die Retter Zugang zu Patienten in einem verunfallten Fahrzeug.
FOTO: MARCEL GÄDING

der „Leistungsspange Technische Hilfeleistung“ vorbereitet. Böhme ist zweiter stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes sowie des Fachausschusses Sport und Wettbewerbe. Er stellte sich eigens für die Prüfung ein Team von erfahrenen Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehr Neuzelle zusammen. Grundlage für die Abnahme der Leistungsspange ist die Vergabeordnung des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg.

Zur Abnahme der Leistungsspange waren Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren aus Alt Stahnsdorf, Rieplos, Görsdorf, Klein Schauen, Groß Eichholz und Philadelphia in der Stärke von zwei Löschgrup-

pen mit je acht Einsatzkräften und einem Gruppenführer angetreten. „Es geht hier um die in der Feuerwehrdienstvorschrift 3 geregelten Abläufe“, sagte Silvio Böhme zu Beginn. Die FwDV 3 enthält genaue Instruktionen für „Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“. Dort ist geregelt, welche Aufgaben der Angriffstrupp, der Wassertrupp, der Schlauchtrupp, der Melder, der Maschinist und der Gruppenführer zu erledigen haben. Voraussetzung, am Wettbewerb um die Leistungsspange teilzunehmen, ist ein erfolgreicher Besuch des Lehrgangs „Technische Hilfeleistung“.

Zunächst wurden in Alt Stahnsdorf die Leistungsspange in Silber abgenommen:

Dabei mussten die Löschgruppen wie bei einem richtigen Unfall handeln: Am fiktiven Einsatzort fanden sie ein auf der Seite liegendes Auto mit einer Person im Fahrzeuginnenraum vor. Nach einer ersten Lageerkundung durch den Gruppenführer ging es an die Betreuung des Patienten durch den Melder, während die drei Trupps nach dem Kommando des Gruppenführers die Bergung vorbereiteten. Zunächst wurde das Fahrzeug abgesichert, um schließlich mit schwerem technischen Gerät wie Schere oder Spreizer einen Zugang zum Fahrzeuginnenraum zu erhalten. Mit Einbruch der Dunkelheit stellten sich dann Einsatzkräfte der Abnahme der Leistungsspange Gold – mussten zunächst die Einsatzstelle ausleuchten, um dann zwei Personen aus ihrer Lage zu befreien. Praktisches Wissen wurde in einem weiteren Prüfungsteil beim Thema Erste Hilfe verlangt. Abgerundet wurde die Abnahme der Leistungsspangen durch einen Theorietest.

Viel zu bemängeln hatte der Prüfungsausschuss nicht: Einige kleine Fehler wurden zwar notiert, „Im Großen und Ganzen wurden die Einsätze aber in Ruhe und ordentlich abgearbeitet“, wie Frank Kersten am Ende feststellte. Storkows Stadtwehrführer Frank Ebert war sichtlich stolz auf die Leistungen seiner Einsatzkräfte. „Sie konnten einen sehr guten Ausbildungsstand präsentieren und in der Praxis anwenden.“ (gäd.)

Anzeigen

Badsanierung

Staubfrei. Solide. Schnell.

Lindenallee 14 · 15848 Behrendorf
Telefon: 0 336 77 / 625 800 · Mobil 0 172 / 325 110 9
www.fliesenleger-tepper.de

Brandenburger Gastlichkeit im Restaurant „Alter Weinberg“

Feines und Frisches aus der Mark Brandenburg | wechselnde saisonale Gerichte |
 Räumlichkeiten für Familienfeiern und Veranstaltungen
Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-15 u. 17-21 Uhr (warme Küche 12-14 Uhr/ 17-20 Uhr)
 Sa/So und Feiertag 12-21 Uhr (warme Küche 12-20 Uhr)



Reichenwalder Straße 64, 15859 Storkow (Mark)
 Tel. 033678 62706, Mobil 0162 2352403
 unsere aktuelle Speisekarte: www.weinberg-storkow.de



Auszeit

AYURVEDA – KOSMETIK – GESUNDHEIT

Ernst Thälmann Str. 24
 15859 Storkow
 0177-524 7523

**"Tschüss Winterhaut!
 Hallo Frühlingsfrische!"**

Kosmetikbehandlungen	Anti-Aging
Microderm	Maniküre
Radiofrequenz	Fußpflege
Micro Needling	Massagen

Verkauf von Kosmetikprodukten &
 Geschenkgutscheinen.

15% Rabatt

*auf alle Babor Produkte bei Vorlage dieses Flyers.
 Einmalig pro Person einlösbar bis 31.05.2022



Investition in die Technik

FUHRPARK: Die Freiwillige Feuerwehr Storkow nimmt ein neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug in Betrieb.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Storkow (Mark) ist seit wenigen Tagen ein modernes Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug – HLF 20 – im Einsatz. Kürzlich wurde es offiziell an den Storkower Ortswehrführer Ingo Kittler im Beisein von Landesbranddirektor Michael Koch und des KfV-Vorsitzenden Frank Kersten auf der Burg Storkow übergeben.

Vor zwei Jahren hatte das Land Brandenburg angekündigt, in die Feuerwehren zu investieren – mit 46 Einsatzfahrzeugen für sogenannte Stützpunktfeuerwehren. Gut 11 Millionen Euro stellt das Innenministerium als Fördersumme für 40 Tanklöschfahrzeugen (TLF) und sechs Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugen zur Verfügung. Die Stadt Storkow (Mark) erhält aus dem Programm neben dem HLF 20, das in der Kernstadt stationiert ist, auch ein Waldbrandtanklöschfahrzeug des tschechischen Herstellers „Tatra Force“. Es fasst unter anderem 4.600 Liter Löschwasser sowie 150 Liter Sonderlöschmittel und soll von Mai an bei der Freiwilligen Feuerwehr Groß Eichholz stationiert sein.

Allein das HLF 20 hat rund 430.000 Euro gekostet. Die Kosten teilen sich Stadt und



Joana Götze, stellvertretende Bürgermeisterin von Storkow (Mark), übergibt symbolisch den Schlüssel für das HLF an Ortswehrführer Ingo Kittler. FOTOS: MARCEL GÄDING

Land. Es löst bei der Freiwilligen Feuerwehr Storkow (Mark) einen fast 30 Jahre alten Rüstwagen sowie ein in die Jahre gekommenes Löschgruppenfahrzeug sowie ein Löschgruppenfahrzeug (LF) ab. Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug des Herstellers Rosenbauer führt neben 1.600 Liter Löschwasser auch moderne Technik für Hilfeleistungseinsätze beispielsweise nach Unfällen oder Naturkatastrophen mit sich. Es bietet Platz für eine neun Einsatzkräfte umfassende Löschgruppe und beste Arbeitsbedingungen für die ehrenamtlichen Retter, verfügt über eine Seilwinde, eine Wärmebildkamera, Leitern, Rettungsgerät und Spezial-



werkzeug.

„Waren früher zwei Fahrzeuge notwendig, können wir nun mit dem HLF komplexe Einsätze abarbeiten“, sagt Storkows Ortswehrführer Ingo Kittler. Das HLF wurde bereits sehnsüchtig erwartet, weil der speziell für technische Szenarien ausgestattete Rüstwagen (RW) schon sehr anfällig war. Erst am Tag vor dem Eintreffen des HLF sei bei einem Einsatz der Lichtmast des RW abgebrochen. „Vielleicht war das ja ein Omen“, erklärt Kittler.

Allzeit gute Fahrt wünschte Frank Kersten, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Oder-Spree, den Kameradinnen und Kameraden bei der feierli-

chen Übergabe. „Die Indienststellung des neuen HLF 20 ist ein Quantensprung für unsere Freiwillige Feuerwehr und für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt“, sagte Storkows stellvertretende Bürgermeisterin Joana Götze. Brandenburgs Landesbranddirektor Michael Koch sagte, dass die Fördermittel des Landes gut in die neue Fahrzeugtechnik angelegt seien. „Sie dienen nicht nur der Gefahrenabwehr, sondern geben den ehrenamtlichen Einsatzkräften hier vor Ort vielleicht einen kleinen Schub. Denn attraktive Technik ist ein wesentlicher Faktor für das Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr.“ Unter den Gästen im Rahmen der Fahrzeugübergabe waren auch Storkows Stadtwehrführer Frank Ebert, der stellvertretende Landrat von LOS, Michael Burke, sowie Kreisbrandmeister Klaus-Peter Schulz.

Die Stadt Storkow (Mark) investierte in den vergangenen Jahren mit Hilfe von Fördermitteln in die Anschaffung zahlreicher Einsatzfahrzeuge, darunter in eine Drehleiter sowie drei Kleinlöschfahrzeuge. Das älteste noch im Einsatz befindliche Löschgruppenfahrzeug befindet sich im Storkower Ortsteil Groß Schauen. Es wurde 1972 zugelassen. (gäd.)

Investition in den Nachwuchs

EHRENAMT: Zwölf angehende Feuerwehrfrauen und -männer absolvierten erfolgreich ihre Grundausbildung.

Wer sich für das Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr entscheidet, übernimmt Verantwortung. Um dieser gerecht zu werden, durchlaufen Anwärterinnen und Anwärter der Feuerwehr zunächst die sogenannte Truppmann-Ausbildung. Kürzlich haben zwölf Nachwuchskräfte ihre Prüfung bestanden.

Stolz präsentiert Sven seine Urkunde: Seit wenigen Tagen darf sich der 38-jährige Görsdorfer Truppmann nennen. Seit Anfang Januar besuchte er zunächst einen Onlinelehrgang, um im Rahmen mehrerer praktischer Ausbildungstage sein theoretisches Wissen anzuwenden. „Wir sind neu nach Görsdorf gezogen“, berichtet der freiwillige Feuerwehrmann. „Ich kenne die Feuerwehr aus Kindheitstagen aus meiner Heimat in Mecklenburg-Vorpommern.“ Für ihn sei die Freiwillige Feuerwehr auch wegen ihrer Bedeutung innerhalb der Ortsteile wichtig. Daher stand für ihn fest, dass er sich künftig in Görsdorf engagieren möchte.

Sven ist wie seine 35-jährige Kamera-

din Juliane, eine Art Spätzünder in der Freiwilligen Feuerwehr. Mit zehn anderen Kameradinnen und Kameraden nahm er an der diesjährigen Truppmann-Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Storkow (Mark) teil. Eine erfolgreich bestandene Prüfung ist Voraussetzung, um in den aktiven Dienst aufgenommen zu werden. Und daher ist das Wissen, das vermittelt wird, anspruchsvoll. Es reicht von rechtlichen Grundlagen über die Regelungen der einzelnen Feuerwehr-

dienstvorschriften bis hin zur praktischen Übung von Lösch- und Hilfeleistungseinsätzen. Sechs Ausbilder kümmerten sich in diesem Jahr um die zwölf Nachwuchskräfte, wie Stadtwehrführer Frank Ebert berichtet. Er ist zufrieden mit dem guten Endergebnis.

Derzeit engagieren sich in den 14 Ortswehren von Storkow rund 300 Einsatzkräfte. „Die Zahl ist seit Jahren konstant, weil wir immer wieder neu ausbilden“, sagt Ebert. Dass unter den Feuerwehranwär-

tern auch Menschen über 30 dabei sind, freut ihn besonders. „Viele Mitglieder unserer Jugendfeuerwehr machen zunächst ihre berufliche Ausbildung oder beginnen ein Studium“, berichtet er Stadtwehrführer. Es sei nicht mehr selbstverständlich, dass es von der Jugendfeuerwehr einen nahtlosen Wechsel gibt in die Einsatzabteilung. Daher sei es erfreulich, dass auch immer wieder Erwachsene zur Freiwilligen Feuerwehr dazustoßen.

Die Absolventen des diesjährigen Truppmann-Lehrgangs sind voll des Lobes über ihre praxisnahe Ausbildung. „Der Stoff war teilweise recht umfangreich“, erinnert sich Sven aus Görsdorf. „Mit unserem Wissen sind wir aber nun gut vorbereitet auf unsere Einsätze“, ergänzt Juliane. (gäd.)



Die erfolgreich geprüften Truppfrauen und Truppmänner der Storkower Feuerwehren mit ihren Ausbildern. FOTO: MARCEL GÄDING

Wer sich in einer der Freiwilligen Feuerwehren von Storkow (Mark) engagieren möchte, kann sich in der Stadtverwaltung unter Tel. 033678 68-417 oder per Mail unter bergemann@storkow.de melden. Ansprechpartner im Hauptamt ist Marcel Bergemann.

Gemeinsam gegen Rassismus

AKTION: Der Storkower Sportverein SSC und lokale Verbände setzten Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit.

Der Storkower SC veranstaltete am Internationalen Tag gegen Rassismus ein Fußballturnier. Die Erwartungen wurden weit übertroffen. Auch ein Spieltag gegen Rassismus in Alt Stahnsdorf war ein voller Erfolg.

„Wahnsinn, was hier innerhalb von fünf Tagen auf die Beine gestellt wurde!“, freute sich der Vorstandsvorsitzende des Storkower Sportclubs e.V., Lucas Habermann, nach der Eröffnung des Fußballturniers am 21. März. Viele Kinder und Jugendliche sorgten neben Mitgliedern des SSC und Engagierten aus dem Friedensdorf Storkow, von den Johannitern und aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ dafür, dass diese Aktion ein voller Erfolg wurde.

Bei schönstem Sonnenschein begann auf dem Sportplatz Storkow-Karlslust ein Kleinfeld-Fußballturnier für Kinder und Jugendliche zwischen fünf und fünfzehn Jahren. Die Erwartungen der Veranstalter von ca. 50 Teilnehmenden wurden weit übertroffen – tatsächlich erschienen 90 Kinder und Jugendliche, um sich, unterstützt von Eltern und Fans, im sportlichen Wettkampf zu messen und „GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS!“ ein Zeichen zu setzen! Denn „Haltung zeigen“ ist auch das Motto der aktuell stattfindenden Internationalen Wochen gegen Rassismus, die den Anlass für das Turnier gaben. Nicht Herkunft, Hautfarbe oder Sprache der Mitspielenden waren wichtig, sondern



Der 1. Vorsitzende des SSC, Lucas Habermann, auf der Bank gegen Rassismus.

FOTO: KEVIN PÄPLOW

Leistung, Sports- und Teamgeist. In ständig neu ausgelosten Mannschaften wurden die besten Spielerinnen und Spieler in den jeweiligen Altersklassen gesucht, außerdem fand eine Fair-Play-Wertung statt. Dafür gab es dann tolle Preise und Medaillen, aber auch alle anderen Teilnehmenden konnten eine kleine Überraschung mit nach Hause nehmen. Außerdem wurden kalte und warme Getränke sowie kleine Obst- und Gemüsesnacks zu Stärkung angeboten.

Trotz stürmischen Wetters und Ferienbeginn besuchten am 9. April etwa 150 Gäste den Spieltag gegen Rassismus in Alt Stahnsdorf. Gemeinsam riefen der Deutsche Fußball-Bund (DFB), die DFL Stiftung, die Deutsche Sportjugend im

DOSB (dsj) und Eintracht Frankfurt dazu auf, in den diesjährigen Wochen gegen Rassismus auch mit Sportveranstaltungen ein Zeichen zu setzen. Peter Fischer, Präsident von Eintracht Frankfurt: „Der Sport ist ein verbindendes, integratives Element in unserer Gesellschaft. Wir können nur erfolgreich sein, wenn auf und neben dem Platz Herkunft, Hautfarbe oder Religion keine Rolle spielen. Dafür zeigen wir aus Überzeugung klare Kante.“

Und die Fußballer vom SSC machten mit: Einen ganzen Spieltag setzten sie unter das Motto: „Fußball gegen Rassismus“. Unterstützt wurden sie dabei vom Familienzentrum Storkow mit seinem Spielmobil. JuSeV aus Hirschluch war mit verschiedenen Spielen, Musik und guter

Laune ebenso Teil des Kinderprogramms wie die Mal- und Bastelstraße des Friedensdorfs Storkow. Außerdem gab es die Möglichkeit, mit einem Foto vor dem SSC-Vereinswappen auf der „Bank gegen Rassismus“ ganz persönlich Haltung zu zeigen. Auch daran zeigte sich, so Thomas Ulrich, der für die Johanniter in der Koordinations- und Fachstelle der örtlichen Partnerschaft für Demokratie arbeitet und mit einem Infostand vor Ort war, dass „GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS!“ längst keine politische Meinung mehr sei, sondern eine der Grundlagen unserer Gesellschaft. Trotzdem führten Vorurteile, Gedankenlosigkeit und Unwissen immer wieder dazu, dass Menschen verletzt und ausgegrenzt würden. Deshalb sei es so wichtig, immer wieder darauf hinzuweisen und zum Nachdenken anzuregen. Und darum freue er sich, dass diese Veranstaltung des SSC auch mit Mittel aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ unterstützt werden konnte.

Zum Höhepunkt des Spieltages liefen die Herren des SSC mit einem extra für diesen Tag gestaltetem Trikot auf. Vielleicht lag es auch daran, dass die Storkower in einem beeindruckenden Spiel gegen Lokomotive Frankfurt sechs Tore schießen und drei Punkte mitnehmen konnten? Für die Veranstalter und ihre Gäste war dieser Spieltag jedenfalls trotz des stürmischen, jedoch größtenteils trockenen Aprilwetters nicht nur deshalb etwas ganz Besonderes!

Eine spannende Lesenacht

BILDUNG: Viertklässler verbringen die Geisterstunde in der Stadtbibliothek.

Die Freude war groß, als unsere Klasse Post von der Bibliothek erhielt: Wir sind zu einer Lesenacht eingeladen!

Geisternacht – das war unser Thema und schon fingen wir an zu rätseln, was da so alles passieren wird. Am 4. März fanden sich alle pünktlich um 18 Uhr auf der Burg ein und suchten sich ihre Schlafplätze zwischen den Bücherregalen. Frau Ackermann begrüßte uns und stellte uns Herrn Sommer vor, der uns durch den Abend begleiten würde und das tat er dann auch.

Er las so spannend aus Gruselbüchern vor, dass es mucksmäuschenstill war und wir zusammensuckten, als unsere Lehrerin uns mit Blitzlicht fotografierte. Als nächstes versuchten wir es auch, besonders spannend wurde es, als Mädchen



Impressionen von der Lesenacht in der Stadtbibliothek.

FOTO: SCHROBBACH

und Jungen abwechselnd gruselig im Chor lasen.

Nach der Pause mit leckerer Pizza versuchten wir selbst Gruselgeschichten zu

schreiben. Herr Sommer half uns, wenn wir nicht weiterwussten und so kamen viele spannende Storys zu Stande. Wir lasen sie uns gegenseitig vor und jeder

bekam den verdienten Applaus. Herr Sommer verabschiedete sich und Frau Ackermann machte mit uns noch einen Spaziergang durch das dunkle Storkow.

Plötzlich entdeckten wir gegenüber der Burg unheimliche Lichter. Einige Mutige wagten sich in diese Richtung zu gehen. Doch da standen dunkle Gestalten! Sie kamen auf uns zu! Da hatten einige tüchtig Angst. Doch dann merkten wir, dass es unsere Eltern waren, die die Überraschung für uns vorbereitet hatten.

Das war ein aufregender Abend und es dauerte lange, bis wir nach diesen Erlebnissen einschlafen konnten.

Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben und vor allem an die Bibliothek, die uns diese Lesenacht ermöglicht hat!

Dörte Schrobach und die Klasse 4c der Europaschule Storkow

Gärten der Vielfalt in Storkow

SERIE: Tipps für Ihr grünes Paradies von Biogärtner Franz Heitzendorfer für die Monate April und Mai.

*Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus,
da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu-
haus;
wie die Wolken dort wandern am himm-
lischen Zelt,
so steht auch mir der Sinn in die weite,
weite Welt.*

Der Mai ist noch nicht ganz gekommen, er steht vor der Tür, aber in Zeiten des Klimawandels gelten die Zeilen von Emanuel Geibel aus dem Jahr 1841 ohnehin wohl eher für den April. Wir müssten heute also singen: „Der April ist gekommen, die Bäume schlagen aus...“

Ich schreibe diese Zeilen im schönen Wien, wo ich nach pandemiebedingter Pause endlich wieder meine Pflanzen auf der „Raritätenbörse“ im Botanischen Garten präsentieren darf – und hier schlagen die Bäume definitiv schon aus! Nachdem ich zwei Jahre meines Lebens in dieser Stadt verbracht habe, ist das quasi ein Heimspiel und zugleich der Auftakt in die Saison der **Pflanzen- und Gartenmärkte**, die von nun an jedes Wochenende in der „weiten, weiten Welt“, in der Nähe und in der Ferne stattfinden. Dort treffen sich die Gartenbegeisterten, die Pflanzensammler*innen und leidenschaftlichen Gärtner*innen (ich gendere hier ganz bewusst, denn es sind definitiv mehr Frauen als Männer, sorry), um noch ein Gewächslein zu finden, das bisher noch nicht den Weg in ihr grünes Paradies gefunden hat. In der Regel sind diese Märkte eine Win-Win-Situation: die Kundschaft freut sich über neue Beute, der Gärtner freut sich über Umsatz nach der langen Winterpause und die Pflanzen freuen sich, endlich aus den beengten

Töpfen raus und ihre Wurzeln in perfekt vorbereitete Beete und Gartenböden ausstrecken zu dürfen.

Es ist also immer noch Pflanzzeit, allerbeste Pflanzzeit: Alle **Stauden, Kräuter und Gehölze**, die jetzt mit Macht austreiben, können und dürfen in die Erde! Wichtigstes Kriterium jetzt: beste Anwuchsbedingungen schaffen! Falls die Wurzeln im Container bereits „Drehwuchs“ aufweisen, die im Kreis wachsenden Wurzeln unbedingt auseinander ziehen und gegebenenfalls leicht anschneiden. Nach der Pflanzung einen Gießrand herstellen und gut angießen, da die entfaltenen Blätter bereits Wasser verdunsten! Es dürfen und sollen jetzt also Lücken im Beet geschlossen oder gleich ganz neue Beete angelegt werden, irgendwo im Garten findet sich bestimmt ein Platz dafür!

Wer einen **gepflegten Rasen** hat, mag den jetzt vielleicht vertikutieren und düngen, am besten macht man das nach dem ersten Schnitt: Kahlstellen können nachgesät werden, und so ist zu Beginn der Gartensaison der erste und wichtigste Schritt bereits getan auf dem Weg zum englischen Rasen (der übrigens in Eng-

land auch nicht immer ganz grün und unkrautfrei ist – also keine Panik, wenn da und dort ein Gänseblümchen, ein Klee, ein Löwenzahn wächst: die Bienen freuen sich darüber! Und um den Insekten noch mehr Freude zu bereiten, wäre es jetzt auch höchste Zeit, eine **Blumenwiese** auszusäen.

Zum **Gemüse**: auch hier brennt jetzt die Luft! **Paprika und Tomaten** müssen, falls noch nicht geschehen, pikiert und in größere Töpfe umgesetzt werden, **Steckzwiebeln** müssen in die Erde, **Wurzelgemüse** (Schwarzwurzeln, Pastinaken, Möhren, Rote Bete) kann ausgesät werden, **Salate** und **Mangold** können vorgezogen oder auch bereits an Ort und Stelle ausgesät werden, sobald der Boden warm genug ist (10-15°). Ab Mitte April können die **Kartoffeln** in die Erde und ab Anfang Mai lege ich **Feuer- und Stangenbohnen** und die ersten Sätze der **Buschbohnen**. Mitte bis Ende April

sollte auch die Voranzucht von **Freiland-Gurken, Kürbis und Zucchini** erfolgen, die nicht „überständig“ werden und dann gleich nach den Eisheiligen ins Freiland dürfen.

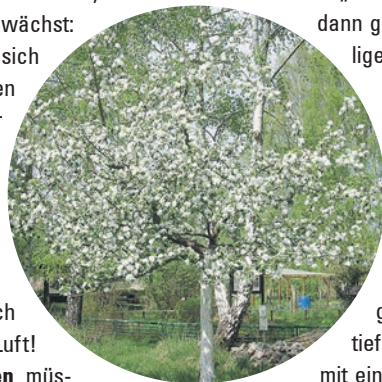
Meine **Gemüsebeete** werden nach der „No-Dig-Methode“, also **ohne Umgraben** vorbereitet: der Boden wird nur durch Hin-und-her-Bewegen der **Grabegabel** tief gelockert, danach mit einem Rechen geglättet und obenauf mit einer 2-3 cm dicken Kompostauflage „gemulcht“. Die Samen und Pflanzen kommen dann direkt in diese Kompostschicht und sind so von Anfang an ideal mit Nährstoffen versorgt. Auch Ihre Staudenbeete können Sie so vorbereiten und haben damit definitiv weniger Arbeit als wenn Sie die Beete umgraben. Für das Bodenleben ist es sowieso besser und durch den erhöhten Humusanteil erhöht sich auch die Wasser- und Nährstoffhaltekapazität unserer kargen Sandböden deutlich!

Seien Sie jetzt also fleißig wie die Bienen, aber vergessen Sie dabei nicht, sich an den blühenden Bäumen, Wiesen und Rapsfeldern zu erfreuen und diese schönste Zeit des Jahres auch zu genießen!

Und abends im Städtlein, da kehr ich durstig ein:

„Herr Wirt, eine Kanne, eine Kanne blanken Wein!“

*Ergreife die Fiedel, du lust'ger Spielmann du,
von meinem Schatz das Liedel, das sing ich dazu.*



meine Tipps:

Gartenfestivals und Pflanzenmärkte in Brandenburg:

- 01. Mai: Saisoneroöffnung im Biogarten Prieros (mit Infos zu No-Dig & Gemüseanbau)
- 01. Mai: Tomatentag im VERN-Garten Greiffenberg
- 08. Mai: Blumenmarkt in Wiesenburg / Fläming
- 15. Mai: Garten- und Gesundheitstag in Buckow (Märkische Schweiz)
- 27.-29. Mai: Gartenfestival Branitz, Cottbus

unsere digitale Zeitung:

STORKOWPLUS.de

STORKOWPLUS.de ist das Internetportal für Storkow. Dort finden Sie nicht nur alle elektronischen Ausgaben vom Lokalanzeiger, sondern viele nützliche Zusatzinfos, Bildergalerien und jede Menge Service sowie ausgewählte Beiträge.

Außerdem erhalten Sie auf **STORKOWPLUS.de** aktuelle Veranstaltungstipps und Nachrichten. Kurz und bündig. Rund um die Uhr. Für PC, Tablet und Smartphone.

 **STORKOWPLUS.de** auf Facebook unter facebook.com/storkowplus

Ein Angebot vom Medienbüro Gädging. Die Nutzung des Portals ist kostenlos.



Kritisches zum Nachdenken, Spannendes für die Unterhaltung

STADTBIBLIOTHEK STORKOW: Sechs Neuerwerbungen warten ab sofort auf die Leserinnen und Leser.

In den Regalen der Storkower Stadtbibliothek sind wieder sechs spannende Neuerscheinungen zu finden, die teilweise Bezug auf die aktuelle Situation nehmen. Die Bibliothek im Fachwerkhaus der Burg Storkow, Schloßstraße 6, ist montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Thomas Urban – Verstellter Blick. Die deutsche Ostpolitik: Durch den russischen Überfall auf die Ukraine spitzt sich die Krise im Osten Europas in dramatischer Weise zu. Zweifellos trägt der Mann im Kreml die alleinige Verantwortung dafür, dass im Jahre 2022 wieder Krieg herrscht in Europa. Gleichwohl kann man die Frage stellen, wie es um die Qualität der deutschen Ostpolitik bestellt war und ist, und ob sie in den letzten Jahrzehnten den eigenen Ansprüchen von Annäherung, Wandel und Friedenssicherung eigentlich gerecht geworden ist. Das tut der lange Essay von Thomas URBAN: Der Autor spürt Egoismus und Wunschdenken der Deutschen nach und befindet: Die gern gelobte Ostpolitik habe das Zeug, zu einer Spaltung Europas beizutragen

Christiane Hoffmann – Alles, was wir nicht erinnern: Die Journalistin und heutige stellvertretende Regierungssprecherin Christiane Hoffmann machte sich 2020 zu Fuß auf den Fluchtweg, den ihr Vater als Neunjähriger mit seiner Familie von Schlesien nach Westen gehen musste. Wie der Vater 75 Jahre zuvor startete sie im Januar von dessen heute polnischem Heimat-

dorf Róžyna, damals noch Rosenthal. Sie wanderte die gesamte Strecke allein bis fast nach Bayern und spürt nun in ihrem Bericht immer wieder den Gefühlen und wenigen ihr erzählten Erinnerungen nach. Sie verwebt die Flucht ihres inzwischen verstorbenen Vaters mit ihrer Wanderung, die sie durch die EU-Länder Polen, Tschechien und Deutschland mitten in die europäische Gegenwart führt und sie schildert u.a. bewegende Begegnungen am Wegesrand. Ihr sehr poetischer und persönlicher Bericht ist als Sachbuch für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert. Häufig lenkt Hoffmann den Blick auf die heutige politische Situation, doch als ihr Buch entstand, war nicht absehbar, wie brennend aktuell ihr Thema Flucht so schnell sein würde. *Rezension: Petra Friedmann*

Florian Illies – Liebe in Zeiten des Hasses: Illies kopiert sein überaus erfolgreiches Verfahren („1913“) der „erzählenden Geschichtsschreibung“, stellt es u.a. unter das Motto „Liebe“, „Gefühl“, „Kampf der Geschlechter“ und überträgt es auf den bewegten Zeitraum 1929-1939. Die wieder chronologisch angeordneten, kurz gehaltenen, anmutigen und pointiert eingefangenen Szenen und Beobachtungen stammen oft aus dem Alltag (und den Erinnerungen oder Briefen) berühmter Persönlichkeiten aus Kultur und Politik (u.a. Fam. Mann, G. Benn, M. Dietrich, F.S. Fitzgerald, J. Goebbels, J.-P. Sartre); sie sind erneut vortrefflich arrangiert. Die thematischen Abschnitte des Buchs heißen vielsagend schlicht „Davor“ (ca. 180 Seiten), „1933“ (ca. 100 Seiten) und „Danach“ (ca. 120 Sei-

ten). Wieder ergibt sich aus der Montage geschickt gewählter Momentaufnahmen ein mitreißendes Zeitpanorama und eine tiefeschürfende Mentalitätsgeschichte, die in ihren Bann zieht. Eine Bibliografie und ein Namensregister helfen dabei, bestimmten Personen intensiver nachzuspüren. Gefühl und Erkenntnis werden absolut lesenswert verknüpft. *Rezension: Mario Kowalak*

Jan Weiler – Der Markisenmann: Was wissen wir schon über unsere Eltern? Meistens viel weniger, als wir denken. Und manchmal gar nichts. Die fünfzehnjährige Kim hat ihren Vater noch nie gesehen, als sie von ihrer Mutter über die Sommerferien zu ihm abgeschoben wird. Der fremde Mann erweist sich auf Anhieb nicht nur als ziemlich seltsam, sondern auch als der erfolgloseste Vertreter der Welt. Aber als sie ihm hilft, seine fürchterlichen Markisen im knallharten Haustürgeschäft zu verkaufen, verändert sich das Leben von Vater und Tochter für immer. Ein Buch über das Erwachsenwerden und das Altern, über die Geheimnisse in unseren Familien, über Schuld und Verantwortung und das orange-gelbe Flimmern an Sommerabenden.

Camilla Läckberg, Henik Fexeus – Schwarzlicht: Wer ermordet eine Frau, indem er sie in eine Kiste sperrt und mit mehreren Schwertern durchbohrt? Weil der Fall an einen missglückten Zauberspruch erinnert, zieht die Stockholmer Kommissarin Mina Dabiri den Profiler Vincent Walder hinzu, der selbst als Mentalist

auftritt. Doch wie Mina kommt auch Vincent mit Menschen nicht sonderlich gut zurecht. Erst als eine weitere Leiche auftaucht und Vincent einen Code entschlüsselt, der auf einen Countdown hindeutet, beginnen Mina und er einander zu vertrauen – und müssen feststellen, dass ihre eigenen dunklen Geheimnisse im Zentrum des Falls stehen.

Elif Shafak – Das Flüstern der Feigenbäume: Zypern 1974: Die Türkin Defne und der Grieche Kostas lieben sich, aber die Spannungen auf ihrer Heimatinsel eskalieren zu einem blutigen Bürgerkrieg und Kostas geht nach England. Erst 25 Jahre später treffen sie sich erneut und die alten Gefühle sind sofort wieder da. Defne folgt Kostas nach London, sie bekommen eine Tochter, Ada. Aber das Glück ist nicht von Dauer, Defne ist von der Vergangenheit traumatisiert und stirbt früh. Kostas zieht sich in sich selbst zurück und kann Ada nicht helfen, ihren eigenen Weg zu finden. Erst der Besuch von Defnes Schwester versöhnt Beide mit der Vergangenheit. Verflochten mit dieser Handlung sind Kapitel aus der Sichtweise eines Feigenbaums, den Kostas aus Zypern nach London brachte, und die Geschichte einer weiteren tragischen Liebe auf Zypern, die zwischen dem Türken Yusuf und dem Griechen Yiorgos. Das gewohnt sprachlich schöne, kritische und melancholische Buch der in London lebenden Türkin Elif Shafak setzt sich mit den Themen Entwurzelung, Heimat und den auch vom Menschen verursachten Veränderungen in der Natur auseinander. *Rezension: Helga Winkelmann*

Inspirierende Perspektiven für eine umweltfreundliche Zukunft

LESUNG: Der Umweltaktivist Ernst Paul Dörfler präsentiert sein Buch „Aufs Land“.

Inspirierende Perspektiven für eine umweltfreundliche Zukunft stehen im Mittelpunkt von Ernst Paul Dörflers Buch „Aufs Land“, das er am 9. Mai um 19 Uhr auf der Burg Storkow vorstellt.

Die Burg Storkow präsentiert mit dem Naturpark Dahme-Heideseen eine Lesung mit Ernst Paul Dörfler. Der promovierte Ökochemiker, Umweltschützer und Ökologe liest aus seinem Buch „Aufs Land“ und lädt anschließend Interessierte ein, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Es geht um Wege aus der Klimakrise, aus der Monokultur und weg vom Konsumzwang. Sind eine solidarische Landwirtschaft und ein selbstbestimmteres

Leben auf dem Land unsere Zukunft? Wir haben den Blick für das Wesentliche verloren: unser Wohlergehen und das der Natur. Wir leben in engen Städten. Wir arbeiten viel, um immer mehr zu konsumieren. Leidenschaftlich und kompetent ruft Ernst Paul Dörfler dazu auf, endlich auszubrechen und nachhaltige Lösungen zu finden. Der Weg dorthin führt aufs Land.

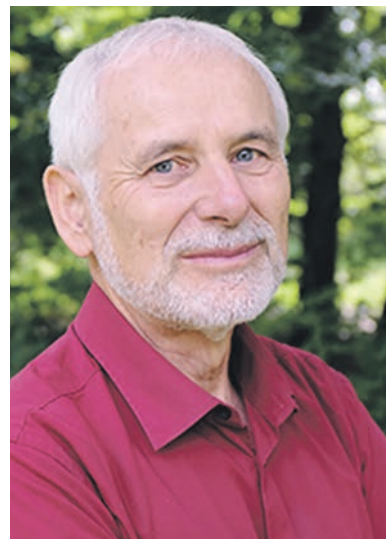
Schon in der DDR als unbequemer Umweltschützer bekannt, vermittelt er glaubhaft wie kein Zweiter, was freies und selbstbestimmtes Leben bedeutet und wie es gehen kann. Wer weniger braucht, muss weniger arbeiten und verdienen, schont zugleich die natürlichen Lebensgrundlagen, lebt zufriedener und gesün-

der. Ob Stadt- oder Landmensch, dieses Buch rüttelt auf und zeigt Perspektiven für ein freies, umwelt- und klimafreundliches Leben.

„Mit tiefem Sachverstand und absolut hervorragender Kenntnis der ökologischen Fakten zeigt Dörfler, wo wir stehen und was der Einzelne verändern kann – in der Stadt UND auf dem Land“, sagt Professor Michael Succow, Träger des Alternativen Nobelpreises und ehem. Nabu Vizepräsident.

Der Eintritt ist frei. Spende erbeten. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Weitere Informationen unter Tel. 033678 73108.

FOTO: PETER-ANDREAS HASSIEPEN



Musikalische Lesung mit Überraschungseffekt

BURG: Mae Schwinghammer und Søren Gundermann zu Gast.

„Und so beginne ich gänzlich wach“ lautet der Titel einer musikalischen Lesung mit Mae Schwinghammer und Søren Gundermann am 6. Mai um 19 Uhr auf der Burg Storkow.

Mae Schwinghammer aus Wien hat im Moment das Amt Burgschreiber:in zu Beeskow inne. Ihre eingereichte Lyrik, Erzählung und ihr Hörspieltext ist, im Kanon der anderen Einreichungen, so beschreibt es Amtsvorgängerin und Jurymitglied Martine Müller-Lombard, vor allem durch ihren Ton und ein „verletzliches Selbstbewusstsein“ aufgefallen.

Sprache, das ist für Mae Schwinghammer zwingendes Mittel, sich Welt und eigene Identität zu erschließen, Lyrik – vor allem – die dafür passende Ausdrucksform. Im März ist mit „Covids Metamorphosen“ ein erster Gedichtband erschienen.

Was am Ende in Storkow zu hören sein wird, bleibt vorerst eine Überraschung. Ebenso wie die Musik, die Pianist Søren Gundermann an diesem Abend dem Kla-

vier entlockt. Zusammen möchten sie ein Wort- und Klanggewebe erschaffen, welches zwischen traumhaften Sequenzen und konkreten Bildern changiert, aber in einem diffusen Zustand verbleibt, wie eben der Titel schon sagt.

Schon bei Mae Schwinghammers Amtseinführung auf der Burg hat er zu den gelesenen Texten improvisiert – ein geglücktes Experiment, an dem beide nun mit großer Lust weiterarbeiten wollen.

Der Eintritt ist frei. Spenden erbeten. Eine Anmeldung in der Tourist-Information der Burg Storkow ist unter Tel. 033678 73108 erwünscht.



FOTO: MICHÈLE YVES PAUTY



Klassik meets Pop

Am 14. Mai ist OldWine um 20 Uhr zu Gast auf der Burg Storkow. OldWine das sind zwei klassisch ausgebildete Musiker. Sie spielen bewegende Musik aus verschiedenen musikalischen Welten. Ihre Arrangements schreiben sie selbst. Da es sich bei ihrem Repertoire oft um Stücke handelt, die ursprünglich für völlig andere Besetzung geschrieben wurden, ist dies höchst anspruchsvolle und kreative Arbeit. Ob „Eine kleine Nachtmusik“ von Mozart, Hallelujah von Leonard Cohen oder „Smoke on the Water“ von Deep Purple, das Ziel und der Ehrgeiz von OldWine ist es jedem Stück, egal aus welchem Musikstil es kommt, einen eigenen Charakter und Ausdruck zu verleihen. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 15 Euro in der Tourist-Information auf der Burg Storkow, Tel. 033678 73108, und online unter reservix.de erhältlich. Der Abendkassenpreis beträgt 18 Euro.

FOTO: OLDWINE

Burgberg, Bischöfe und Blüten: Lebus an der Oder



VON JENNY JÜRGENS
Burg Storkow

Dieses Mal reist der Finger auf der Landkarte etwas weiter weg vom Storkower Kanal bis hin zur alten Oder. Vor den Toren Frankfurts befindet sich der beschauliche Ort Lebus im Landkreis Märkisch-Oderland. Im April und Anfang Mai besuchen Naturliebhaber die nahegelegenen Oderhänge, um die gelben Adonisröschen zu bewundern.

Lebus teilt mit Storkow (Mark) einige Gemeinsamkeiten. Früher stand hier eine Burg, die einst der Sitz der Bischöfe von Lebus war.

Dietrich von Bülow, einer der Bischöfe, erwarb 1518 für das Bistum Lebus die Herrschaft



FOTO: JENNY JÜRGENS

ein Gelehrter und besaß im Schloss Storkow (heute Burg Storkow) eine Bibliothek mit fast 500 Büchern und zahlreichen Handschriften. Er starb am 16. Juni 1555 im Bischofsschloss in Storkow.

Lebus gehört wie Storkow zu den ältesten Städten der Mark Brandenburg. Mitten im Ortskern begrüßt der Storch Adebar seine Gäste. Von dort beginnt der Aufstieg zum Burgberg. Von der Aussichtsplattform auf

dem Berg beeindruckt der herrliche Panoramablick über die Altstadt und die malerische Oderlandschaft bis nach Polen.

Im Frühjahr 1945, gegen Ende des Zweiten Weltkrieges, wurde Lebus fast vollständig zerstört. Heute ist der Ort wiederaufgebaut und ist durch den geschichtsträchtigen Ortskern und seine charakteristische Naturlandschaft ein attraktives Ausflugsziel. Besucher erhalten im Museum „Haus

Lebuser Land“ einen Einblick in die wechselvolle Geschichte des Bistums und der Stadt.

Von Lebus aus startet ein uriger Weg entlang der alten Oder durch das Naturschutzgebiet „Oderberge Lebus“. Der Naturlehrpfad mit Schautafeln erklärt, welche besonderen Pflanzen sich noch neben den berühmten Adonisröschen bestaunen lassen. An den Hängen wachsen Pflanzen, die eher trockene Standorte lieben. Die Steppen- und Sandtrockenrasenpflanzen sowie Hahnenfußgewächse besitzen klangvolle Namen wie Rauhes Veilchen, Großer Ehrenpreis, Haargras, Federgras, Wiesenküchenschelle, Sandfingerkraut, Bergklee, Mädeweiß, Waldanemone oder behaarte Fahnenwicke.

Der abwechslungsreiche Spaziergang hinauf auf den Berg, durch den Ort und zu den Oderbergen dauert ungefähr 1,5 bis 3 Stunden und lässt sich gut mit einem Picknick auf den Bänken am Wanderweg verbinden.

Tipp für Radfahrer: Radtour auf dem Oder-Neiße Radweg durch die naturnahe Oderau in Richtung Reitwein und Küstrin.

STORKOW
hin & weg

Beeskow und Storkow von den Herren von Biberstein. Der letzte katholische Bischof von Lebus, Johann Horneburg (Johann VIII. von Lebus), war

StorKiSe

Die Storkower Kinderseite im Storkower Lokalanzeiger

Weshalb? Deshalb!

Der Krokus und die Narzisse, auch **Osterglocke** genannt, sind **Zwiebelblumen**. Ihre Zwiebeln liegen unterhalb der Erde und bilden sowohl die Wurzeln als auch die Stängel der Blumen aus. Im Herbst holt sich die Zwiebel aus den Pflanzenteilen oberhalb der Erde die nötigen Nährstoffe, um eine neue Blüte zu bilden. Deshalb sterben die Blätter und der Stängel ab. Die Zwiebel überwintert in der Erde, bis sie im März oder April die neue Blüte nach oben schiebt. Hast du dieses Jahr schon ein paar violette Krokusse oder gelbe Osterglocken gesehen?



Blumen im Frühjahr:

Bunte Vielfalt auf der Wiese

Von **Mitte April bis Mitte Mai** zeigt sich der Frühling in voller Pracht.

Frühblüher und **andere Blumen** übersähen die Wiesen und bieten **Schmetterlingen, Bienen** und anderen **Insekten** eine **wichtige Nahrungsquelle**.

Aber welche Pflanzen genau sind das?

© Foto: Marcel Gäding



Aha, so ist das!

Der **Löwenzahn** und die **Pustebblume** sind die gleiche Pflanze. Anfang April setzt ihre Hauptblütezeit ein. Bis zum Juni kann man die Blumen dann bewundern. In diesem Zeitraum tragen sie ihre gelben Blüten. Wenige Wochen danach verwelken diese Blüten und die Samen bekommen kleine **weiße Flugschirmchen**. Du kennst die Blume in diesem Zustand vermutlich als Pustebblume. Wenn Du sie anpusst, lösen sich die einzelnen Samen und werden vom Wind weggetragen. Dort wo sie landen, entstehen neue **Jungpflanzen**. Am Wegrand oder auf grünen Wiesen fühlen sich die Blumen am wohlsten.

Wusstest Du schon?

Die **Gänseblümchen** sind wohl eine der bekanntesten Blumen. Sie gehören zu den ersten Pflanzen, die man im Frühling entdecken kann. Sie blühen bis zum November. Schon in der Vergangenheit benutzte man Gänseblümchen als **Heil- und Medizinpflanze**. Man bereitete Tees oder Salben zu, um Menschen bei Krankheiten zu helfen, die oft im Frühling auftraten.

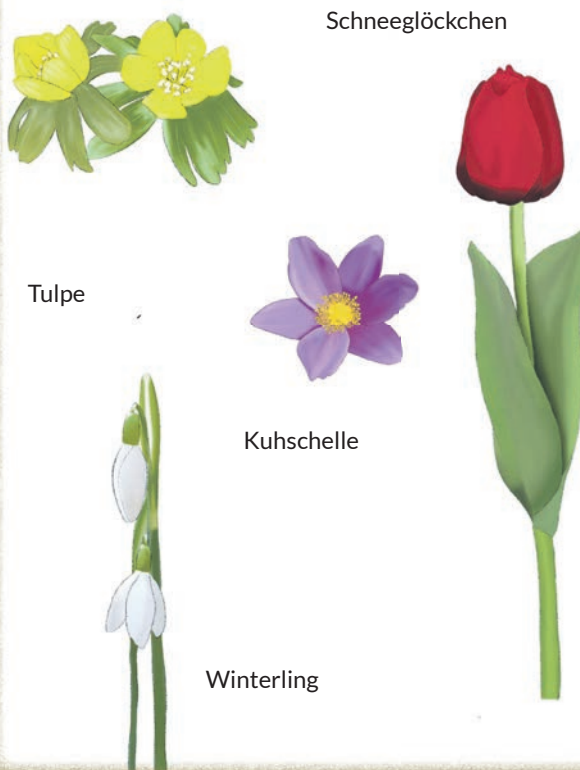
EXPEDITIONSTIPP

Auf zur Streuobstwiese

Ein Ausflug auf die Streuobstwiesen (**Luchwiesen in Philadelphia**) lohnt sich, um die Blüten zu bewundern. Einfach den Code scannen und loswandern!



+++ Ratespaß +++



Schneeglöckchen

Tulpe

Kukschelle

Winterling

© Zeichnungen: Angelina Heinzig

Zeichne Linien zwischen den Frühblühern und ihren richtigen Namen!

Natürlich natürlich!

Der April verzaubert nicht nur mit seinen farbenfrohen Blumen. Auch die **Blüten der Obstbäume** können sich sehen lassen. **Pfirsich- und Kirschbäume** beginnen Anfang April zu blühen. Zwischen April und Mai folgt die Blütezeit der **Apfel- und Birnenbäume**. Ihre rosa-weiße Blütenpracht erfreut nicht nur uns Menschen. Besonders die Bienen genießen ihr Leibgericht im Inneren der Blüten. Beim fleißigen Nektarsammeln bleiben die Pollen an den Bienen hängen. Fliegen sie zur nächsten Blüte, wird diese befruchtet. Nur so kann daraus schließlich eine Frucht mit Kernen heranwachsen. Und beide haben einen Nutzen: Die Bienen helfen bei der Vermehrung der Bäume und werden dafür mit leckerem Nektar belohnt.



Gänseblümchenkrone

Diese Blumen sehen als Kopfschmuck toll aus. Dieser Link leitet Dich zu einer Anleitung, um deine eigene Gänseblümchenkrone zu machen.



Frühblüher

Klicke dich durch und erfahre alles über die Frühlingsboten

Diese Seite wurde vom Besucherzentrum des Naturparks auf der Burg Storkow gestaltet. Umsetzung: Franziska Kowalsky sowie Angelina Heinzig (FÖJ). Gestaltung: Marcel Gäding

Naturpark
Dahme-Heideseen



Veranstaltungen und Hilfsangebote in und um Storkow (Mark)

Musik & Theater

Frühlingskonzert mit der Storkower Singgemeinschaft 1970 e.V. am 30. April, 15 Uhr. Einlass ab 14 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Anmeldungen erforderlich unter Tel. 033678 73108.

OldWine – Klassik meets Pop: Konzert mit Marta und Bartek Mlejnek im Rahmen der Reihe „Musiksalon präsentiert“ am **14. Mai, 20 Uhr.** Eintritt 15 Euro (Vorverkauf) bzw. 18 Euro (Abendkasse). Bitte beachten Sie auch unseren Beitrag auf **Seite 20.** Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Tickets unter Tel. 033678 73108 oder unter reservix.de

„Gullywärts Reisen“: Kabarett mit „Die Oderhähne“ am **29. Mai, 16 Uhr.** Bitte beachten Sie auch unseren Beitrag auf Seite 19. Eintritt: 16 Euro (Vorverkauf), 18 Euro (Abendkasse). Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Tickets unter Tel. 033678 73108 oder unter reservix.de

Bloomsbury – Kammermusik mit Londoner Flair: Konzert am **3. Juni, 20 Uhr.** Präsentiert wird Bläsermusik durch die Jahrhunderte mit Werken von Barock bis Jazz. Eintritt: 15 Euro (Vorverkauf), 18 Euro (Abendkasse). Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Tickets unter Tel. 033678 73108 oder unter reservix.de

„Don Quijote de la Mark“: Open-Air-Theater am **16. Juni, 20 Uhr.** Aufführung von „Theater.land“. Eintritt: 15 Euro (Vorverkauf), 18 Euro (Abendkasse). Siehe auch unseren Beitrag auf **Seite 6.** Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Tickets unter Tel. 033678 73108 oder unter reservix.de

Lesung & Gespräch

„Und so beginne ich gänzlich wach“: Musikalische Lesung mit Mae Schwinghammer (Burgschreiber:in von Beesow) und Sören Gundermann (Pianist) am **6. Mai, 19 Uhr.** Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten. Bitte beachten Sie auch unseren Beitrag auf **Seite 20.** Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Anmeldungen erforderlich unter Tel. 033678 73108.

„Aufs Land“: Lesung mit Ernst Paul Dörfler am **9. Mai, 19 Uhr.** Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Naturpark Dahme-Heidesen. Der promovierte Ökochemiker, Umweltschützer und Ökologe liest aus seinem Buch „Aufs Land“ und lädt die Gäste anschließend ein, miteinander ins Gespräch zu kommen. In dem Buch geht es um die Wege aus der Klimakrise, aus der Monokultur und weg vom Konsumzwang. Der Eintritt ist frei.

Es wird um Spenden gebeten. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Anmeldungen erforderlich unter Tel. 033678 73108.

Ausflüge & Touren

Insekten-Blühflächen-Fahrrad-Tour am 4. Mai, 16 Uhr: Mit dem Fahrrad und unter der fachkundigen Leitung von Melanie Wagner vom Naturpark Dahme-Heidesen geht es zu ausgewählten Blühflächen von Storkow (Mark). Start: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Die Teilnahme ist kostenlos.

Mit dem Alten Fritz auf Entdeckungstour durch die Storkower Geschichte: Führung im Rahmen der Reihe „UnRuhestand: Kultur am Nachmittag“ am **7. Juni, 15 Uhr.** Lutz Werner nimmt seine Gäste mit, preußische Spuren zu entdecken – von der Burg über das Schulwesen bis hin zur Kultivierung der Kartoffel. Die Teilnahme ist kostenlos. Start: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Anmeldungen erforderlich unter Tel. 033678 73108.

Märkte

Storkower Frischemarkt am 6. Mai von 8 bis 14 Uhr: Auf dem Marktplatz von Storkow (Mark) präsentieren Händler regionale Produkte. Anmeldungen von Händlern werden unter Tel. 033678 68503 (Frau Purbst) entgegengenommen.

Trödelmarkt am 7. Mai sowie am 4. Juni, jeweils 8 bis 14 Uhr, auf dem Marktplatz von Storkow (Mark). Der Trödelmarkt findet bis einschließlich Oktober immer am ersten Sonnabend im Monat statt. Anmeldungen von Händlern werden unter Tel. 033678 68503 (Frau Purbst) entgegengenommen.

Natur & Heimat

Säen und pflanzen nach den Eiseiligen: Seminar über Gärtner Franz Heitzendorfer am **11. Mai, 18 Uhr.** Heitzendorfer gibt Tipps für die Anbauplanung nach den Eiseiligen bis zum Hochsommer. Anschließend haben die Zuhörer die Möglichkeit, Pflanzen für den eigenen Garten zu erwerben. Eintritt: 7,50 Euro. Eine Veranstaltung des Naturparks Dahme-Heidesen im Rahmen der Reihe „Du und Dein Garten im Naturpark“. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Anmeldungen erforderlich unter Tel. 033678 73108.

Wasserbüffel hautnah erleben: Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Familie im Naturpark“ am **14. Mai, 14 Uhr.** Michael Kurz führt interessierte Familien auf die Weide der Wasserbüffel. Start: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Die Teilnahme kostet 4 Euro. Anmeldungen erforderlich unter Tel. 033678 73108 oder besucherzentrum@storkow.de

Kräuter-Workshop: Im Rahmen der Reihe „Du und Dein Garten im Naturpark“ erklärt Regina Jubitz-Winkler am **18. Mai, 18 bis 20 Uhr,** wie man aus Spitzwegerich und anderen heimischen Kräutern Trinkturen und Wickel herstellen kann. Die Teilnahme kostet einschließlich Material 10 Euro. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Anmeldungen erforderlich unter Tel. 033678 73108 oder besucherzentrum@storkow.de

Sensen-Lehrgang: Kerstin Pahl erklärt am **21. Mai von 13 bis 17 Uhr** den Umgang mit der Handsense. Kosten: 20 Euro. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Anmeldungen erforderlich unter Tel. 033678 73108 oder besucherzentrum@storkow.de

Soziales

Angebote im Familienzentrum Storkow, Am Markt 13, 15859 Storkow (Mark)

Schwangerenfrühstück, Mütterberatung, Krabbelgruppe, Eltern-Kind-Sport, Eltern-Beratung, betreuter Kinderbadestrand, Bastelwerkstatt, Musikalische Früherziehung, Eltern-Café, Töpfchen, Babymassage u.v.m. Termine im Google-Kalender unter www.elkize-storkow.de oder unter 033678 414959

Ständige Angebote im Friedensdorf: Montag: 19 Uhr Fight Aerobic; Dienstag: 15-17:30 Uhr Kinder Karate ab 3 Jahre, Dienstag: 18 Uhr Qi Gong; Mittwoch: 9 Uhr & 19 Uhr Sportgruppe; Donnerstag: 9 Uhr Frauenfrühstück, Mittwoch alle 14 Tage ab 13 Uhr Rommé. Ort: Friedensdorf Storkow (Mark) e.V., Friedensdorf 11, Tel. 033678 71120

Haus der Begegnung, Markt 4, 15859 Storkow (Mark), Tel. 0173 6194804
Mo. 13-16 Uhr Gesellschaftsspiele & Kaffeerunde
18-19 Uhr ZUMBA mit Juliane
Di. 9-11 Uhr Gemeinsames Singen & Musizieren
13-16 Uhr Kaffee- und Plauderrunde

Mi. 10-12 Uhr Aktivangebot für Körper & Geist

(1. Mittwoch im Monat)
10-13 Uhr Beratung zum Hausnotruf

(3. Mittwoch im Monat)
13-16 Uhr Gesellschaftsspiele & Kaffeerunde
18-21 Uhr Training der Schachabteilung des SSC

Do. 14-16 Uhr Kreativ-Treff

Fr. 10-12 Uhr Schreiberlinge/Schreibwerkstatt
13-15 Uhr Beratung der EUTB (1. Freitag im Monat)

Sa. 14-17 Uhr Repair-Café (2. Samstag im Monat)

Rat und Tat

Ausgabestelle Tafel Storkow

Leitung: Thomas Förster
Fürstenwalder Str. 20

Tel.: 033678 408861
Hauptgeschäftsstelle Erkner: 03362 500812
Öffnungszeiten: Mo-Do von 9-14 Uhr, Fr 9-13 Uhr

Rentenberatung durch den ehrenamtlichen Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung (Bund), Lars Döring-Sielisch kostenloser Service im Rahmen des Ehrenamts Termine nach Vereinbarung unter Tel. 01590 8686863

DRK, Kurt-Fischer-Straße 22, 15859 Storkow (Mark)
Schuldner- und Insolvenzberatung, Pflegestützpunkt: Beratung in allen Fragen der Pflege, Terminabsprachen unter Tel. 03366 5200478. Weitere Informationen drk-mohs.de

Sprechstunde der Gebietsbeauftragten für das Aktive Stadtzentrum Storkow, Vivien Kuhn, LPG mbH, jeden 2. Freitag im Monat von 12.00 Uhr bis 14.30 Uhr im Familienzentrum Am Markt 13, Telefon 030 816160392, E-Mail v.kuhn@lpgmbh.de, keine Sprechstunde in den Ferien

Ein guter Platz für Ihre Werbung!

Der LOKALANZEIGER bietet Ihnen eine gute Möglichkeit, gezielt lokal zu werben. Wir informieren Sie gern! Tel. 033760 206891. Preise und Konditionen im Netz: www.storkowplus.de/lokalanzeiger

Alle Veranstaltungen
jederzeit online unter
www.storkow-mark.de/veranstaltungen/index.php





Ansprechpartner in der Stadt Storkow (Mark)

Stadt Storkow (Mark) | Rathaus und Bürgerbüro: Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Internet: www.storkow.de | Vorwahl Storkow: 033678

Bürgermeisterin: Cornelia Schulze-Ludwig
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Sekretariat, Büro der Stadtverordnetenversammlung:
Frau Prochaska Tel. 68-411
Fax: 68-444
Tel. 68-433
Justiziarin, Datenschutz: Frau Lüders
Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit:
Frau Münn Tel. 68-462
Wirtschaftsförderung und Fördermittelmanagement
Herr Irmir Tel. 68-465
IT:
Herr Noack Tel. 68-426
Herr Severin Tel. 68-425
E-Government
Herr Birkholz Tel. 68-461

Sprechzeiten Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr
Di. 9-12 Uhr und 13-18 Uhr
Do. 9-12 Uhr und 13-16 Uhr
16-18 Uhr nach Vereinbarung
Sa. 9-12 Uhr nach Vereinbarung

Sprechzeiten Fachämter

Dienstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Donnerstag 9-12 Uhr / 13-16 Uhr
Freitag 9-11 Uhr
und nach Vereinbarung

HAUPT- UND BÜRGERAMT

Leiterin: Joana Götze 68-411
Personalangelegenheiten/ Lohnbuchhaltung:
Frau Rengert 68-406
Frau Naumann 68-416
Frau Kirstein 68-427
Einwohnermeldeamt/Bürgerbüro
Frau Giese, Frau Voß 68-500
Standesamt: Frau Böhme 68-423
Ordnungsamt, Gewerbe: Frau Korsa 68-464
Ruhender Verkehr, Fundbüro:
Herr Hilsing 68-460
Straßenreinigung, Markt: Frau Purbst 68-503
Kitas, Schulen, Soziales:
Frau Kähne 68-434
Frau Siebenhaar 68-435
Feuerwehr Gerätewart: Herr Ebert 442855
Brandschutz: Herr Bergemann 68-417
Jugendarbeit Ortsteile: Frau Schmelz 68-445
oder 01525 / 4243220
Jugendarbeit Jugendclub: Herr Provezza 0173 / 6006168
Jugendarbeit Schule: Herr Jänisch 442846
oder 0152 36839454
Leiter Familienzentrum: Herr Grabsch 414959
0151 / 64957388

KÄMMEREI

Leiterin: Bettina Pukall 68-421
Kassenleiterin, Vollstreckung: Frau Krause 68-420
Kasse: Frau Piechnick 68-422
Geschäftsbuchhaltung:
Frau Hadeball 68-415
Inventar- /Anlagenbuchhaltung
Frau Ambrosch 68-446
Vollstreckung Außendienst: Herr Maletzki 68-418
Steuern: Frau Liepe 68-419
Steuern, Abgaben: Frau Kretschmann 68-419

BAUAMT

Leiter: Christopher Eichwald 68-411
Hochbau: Frau Wiatrowski 68-431
Hochbau: Frau Baum 68-441
Kaufm. und infrastrukt. Gebäudemanagement:
Frau Gutsche 68-436
Grundstücksverkehr und Liegenschaften:
Frau Triepke 68-430
Verkehr, Versorgung: Frau Lamm 68-442
Friedhof, Sondernutzung: 68-429
Umwelt, Bäume: Frau Iberl 68-428
Bauleitplanung: Herr Mombrei 68-413
Bauhofleiter (Straßenunterhaltung, Grünflächen,
Winterdienst): Herr Mayer 61207

STADTMARKETING/ TOURISMUS/ BURG

Burg Storkow (Mark)
Schloßstraße 6 Tel. 73108
15859 Storkow (Mark) Fax: 73229
**Amtsleiterin Stadtmarketing und
Tourismus:** Sabine Merker 44992
Leiterin Tourist-Information: Frau Bartusch 73108
Tourist-Information:
Frau Hilsing, Herr Stark 73108
Kulturförderung Ortsteile: Frau Hilsing 73108
Veranstaltungskordinatorin: Frau Lemcke 442838
Vermietungen: Frau Jürgens 442840
Besucherzentrum Naturpark:
Frau Kowalsky 73228
Frau Ciecierski 442844
Tourist-Information & Ausstellungen:
Öffnungszeiten April bis Oktober
täglich von 10 bis 17 Uhr
BIBLIOTHEK
Leiterin: Frau Kather 73642
Kinderbibliothek, Leseförderung:
Frau Ackermann
Öffnungszeiten: montags, dienstags und donners-
tags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr
sowie sonnabends von 10 bis 12 Uhr

SCHULEN, KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNGEN

Europaschule 72621
Hort „Würfelkids“ 72096
Kita „Altstadtkita“ 72189
DRK-Kita „Storkower Strolche“ 72936
Evangelischer Kindergarten 71243
Kita „Kanalkieker“ (Kummersdorf) 63141
Kita Groß Schauen 62734
Familienzentrum / Lok. Bündnis für Familie 414959
Ev. Jugendstätte Hirschluch 6950

APOTHEKEN

Storch-Apotheke 72014
Märkische Apotheke 6880
Apothekennotdienst:
diensthabende Apotheke erfragen 0800/0022833
aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei)

KIRCHEN

Evangelische Kirche, Pfarramt 72812
Katholische Kirche 03366 / 26355

SCHIEDSSTELLE DER STADT STORKOW (MARK)

Friedensdorf 11, 15859 Storkow (Mark)
Herr Jürgen Bialek 68-599
Stellvertreter:
Uwe Amende, Ingo Grünberg

POLIZEI STORKOW

im Hause des WAS Scharmützelsee/Storkow
(Mark), Fürstenwalder Straße 66
Hauptkommissare Frommholz/ Grothe 73133
Sprechzeiten: Di. 9-12 Uhr, Do. 13-17 Uhr

SONSTIGES

WAS „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ 41170
Alten- & Pflegeheim Karlslust 4430
Haus der Begegnung 819760
Postagentur 73364
PRO Arbeit – kommunales Jobcenter 03366 35-4551
Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft mbH 73856
Stadtbus 033631 72066
Storkower Tafel 408861

NOTRUF

Veolia Wasser Storkow GmbH (24 Stunden)
Notruf Wasserversorgung 0800 8457889
Notruf Abwasserentsorgung 0800 5345671
MAWV für Trinkwasser- und
Abwasserentsorgung 0800 8807088

STADTVERORDNETEN- VERSAMMLUNG

Vorsitz:
Heinz Bredahl (SPD)
Stellvertreter:
Thomas Hilpmann (Freie Wählergemeinschaft)
Elmar Darimont (Neues Storkow)
Bürgermeisterin:
Cornelia Schulze-Ludwig (SPD)

Ordentliche Mitglieder

Neues Storkow
Elmar Darimont (Fraktionsvorsitzender)
Jörg Kowalsky
Detlev Nutsch
Denny Flachsenberger

SPD

Matthias Bradtke (Fraktionsvorsitzender)
Heinz Bredahl
Hans-Werner Bischof
Mike Mielke

Freie Wählergemeinschaft

Thomas Hilpmann (Fraktionsvorsitzender)
Christina Gericke
Joachim Kraatz
Dr. Johann Kney

Die Linke

Ute Ulrich (Fraktionsvorsitzende)
Uwe Tippelt

AfD

Lutz Both (Fraktionsvorsitzender)
Frank Zickerow

CDU

Fred Rengert

fraktionslos

Enrico Graß

ORTSVORSTEHER

Alt Stahnsdorf	Denny Flachsenberger
Bugk	Matthias Bradtke
Görsdorf bei Storkow	Hans-Werner Bischof
Groß Eichholz	Kay Fabian
Groß Schauen	Holger Ackermann
Kehrigk	Joachim Kraatz
Klein Schauen	Wolf-Dieter Roloff
Kummersdorf	Enrico Graß
Limsdorf	Lothar Nischan
Philadelphia	Thomas Lenz
Rieplos	Hartmut Paschke
Schwerin	Ryszard Czaskowski
Selchow	Danny Manig
Wochowsee	Dirk Maier

Sie möchten Kontakt zu einem Ortsvorsteher aufnehmen? Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat der Bürgermeisterin, Tel. 68-411.

CITROËN



CITROËN ë-C4 ELECTRIC

ANGENEHME FAHRT. AUFREGENDER KOMFORT.

SCHNELLES LADEN: 100 KM IN CA. 10 MINUTEN²
CITROËN ADVANCED COMFORT® FEDERUNG
BIS ZU 353 KM REICHWEITE (EAER)

AB
219,- € MITL¹

citroen.de

Citroën empfiehlt Total. Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, unter Berücksichtigung der Innovationsprämie (Herstelleranteil und staatlicher Anteil) für den Citroën ë-C4 Electric Elektromotor 136 FeL 100 kW (136 PS) Elektromotor, 50 kWh Batterie, Leasingsonderzahlung 7.000,- €, abzgl. 6.000,- Bundeszuschuss im Rahmen des Umweltbonus, Sie zahlen nur 1.000,- €; Laufzeit: 48 Monate, 48 x mtl. Leasingrate 219,- €, Laufleistung: 10.000 km/Jahr, gültig bis zum 31.05.2022. Die Citroën Umweltprämie in Höhe von 3.570,- ist bereits in die Leasingrate des Citroën ë-C4 eingerechnet. Der staatliche Anteil der Umweltprämie in Höhe von 6.000,- € wird bei Vorliegen der Förderleistungen auf Antrag an Sie ausgezahlt und kann von Ihnen zur Reduzierung der Leasingsonderzahlung verwendet werden. Detailinformationen unter www.bafa.de. Angebot gültig vom 20.04. bis zum 31.05.2022. ²Abhängig von Ladegerät und Anschluss. Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.

Citroën ë-C4 Electric (50 kWh Batterie), Elektromotor 136, 100 kW (136 PS), Stromverbrauch kombiniert: 0,5 - 0,3 kWh/100 km, Elektrische Reichweite (kombiniert): 200 - 100 km

Werte nach WLTP - für dieses Modell stehen keine offiziellen NEFZ-Werte zur Verfügung, da diese entsprechend der europäischen Verordnungen ausschließlich nach WLTP homologiert worden sind. Das realitätsnähere Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) hat das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt und wird auch zur Ermittlung der KFZ-Steuer herangezogen.

Autohaus Reinhold GmbH (H) • Fürstenwalder
Straße 70 • 15859 Storkow • Telefon 03 36 78 / 6 80
60 • Fax 03 36 78 / 6 80 62 • info@ah-reinhold.com •
<https://www.citroen-haendler.de/reinhold-storkow>

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Pflegen heißt Vertrauen. Vertrauen heißt Diakonie.

Unsere Leistungen – unsere Qualität:

- ambulante häusliche Pflege
- Behandlungspflege nach ärztl. Verordnung (z. B. Verbandswechsel, Insulin- und Medikamentengaben u.ä.)
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- fahrbarer Mittagstisch
- soziale Beratung und Betreuung
- Besuchsdienst
- Verleih von Pflegehilfsmitteln
- zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z. B. Demenz)
- Beratung von pflegenden Angehörigen
- Vermittlung von Leistungen wie Fußpflege, Physiotherapie oder Friseur
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Wir kümmern uns!



Station der Diakonie Storkow e.V.

Neu-Bostoner Straße 2 • 15859 Storkow • Tel. (03 36 78) 7 30-16, Fax -24

Unser Fachpersonal erreichen Sie im 24-Stunden-Dienst – auch an Sonn- und Feiertagen: Telefon 01 73/ 607 90 06



typenoffene Kfz-Werkstatt

Auto-Sperling



- Reparatur / Inspektion aller Marken
- Daihatsu-Servicepartner
- Dekra HU/ AU
- Reifenservice und Verkauf
- Klimaanlage-Service
- Steinschlagreparatur

Grasnickstraße 10 a | 15859 Storkow | Tel. (033678) 72958

HEIZÖL

VOLLTANKEN und SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/ Rente) vorausgesetzt.
Wir benötigen Ihren Personalausweis und Ihre EC-Karte.

Tel. (03366) 21 555



Fürstenwalder Straße 10 c | 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 | E-Mail: info@brandol.de



- Spezial-, Industrie- und Kfz-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieseldieselkraftstoff
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

Der nächste Lokalanzeiger erscheint am 25. Mai 2022!

Sie wollen eine Anzeige schalten? Rufen Sie uns an: **033760 20 68 91**.
Sie haben ein Thema? Mail an storkow@medienbuero-gaeding.de
Redaktions- und Anzeigenschluss: 13. Mai 2022



Qualität,
Kompetenz &
Zuverlässigkeit
seit 1924

- Innenausbau
- Möbel
- Einbauschränke
- Fenster
- Türen
- Küchen

Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf
Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • www.tischlereigrund.de